Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

411 (4.9.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 411. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 4. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= **Paris**, 4. Sept. **Amtlicher Kriegsbericht** vom 3. Sept., nachmittags 3 Uhr. Im Laufe der Nacht gleiche Tätigkeit der Artillerie wie zuvor. Kein bemerkenswerter Zwischenfall.

W.T.B. **Paris**, 3. Sept. Nach einer Meldung des „Petit Parisien" aus Le Havre ist der Führer der Center liberalen Partei, der **Deputierte Lippens**, bei den letzten Kämpfen an der **Yser gefallen**.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 3. Sept., mittags:

In **Ostgalizien** ist der **Gegner** überall an die **Sereth-Linie zurückgewichen**. Unsere Armeen verfolgen. An der Reichsgrenze nördlich **Zalosze** und östlich **Brody**, sowie im Raume westlich **Dubno** und im wolhynischen Festungsdreieck stellte sich der **Feind** neuerlich an der **ganzen Front**. Unsere Truppen befinden sich im Angriff.

Auch bei unseren an der oberen **Jasiolda** fechtenden Streitkräften dauern die **Kämpfe** an. Die **Russen** wurden aus einigen am Rande des Sumpfgebietes angelangten Verschanzungen geworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Russischer Bericht.

W.T.B. **Petersburg**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Bericht des Generalstabs des Oberbefehlshabers: An der **Dünafront bei Riga** im allgemeinen keine besondere Veränderung. Angriffe der Deutschen in der Nacht des 1. September und am darauffolgenden Tage in der Gegend **Friedrichstadt** wurden wiederum zurückgeschlagen. Zwischen der **Swenta** und **Wilija** schreiten unsere Truppen erfolgreich vor und nähern sich **Wilkomir**, sie nehmen die Front **Schirwinty—Meischogola—Dukszty** ein. Am Abend des 1. September nahm unsere Kavallerie bei dem Flecken Schirwinty durch einen Bajonettangriff zwei Dörfer, zwang die Deutschen zu ungeordneter Flucht und machte Gefangene. Wir drangen am rechten Ufer der Wilija vor und erbeuteten von den Deutschen in der Gegend von Dukszty eine Haubitze und einige Kisten Munition. Die Lage zwischen der **Wilija** und dem **Njemen** ist im allgemeinen unverändert. Die stärksten Anstrengungen des Feindes werden längst der Straße **Olita—Merecz** gemacht, wo wir in der Nacht des 1. September mehrere heftige Angriffe zurückwarfen. Bei der Ortschaft **Orany** entwickelte sich ein hartnäckiger Kampf. Bei **Grodno** gingen unsere Truppen, nachdem sie den Feind so lange aufgehalten hatten, als für die Räumung dieses Ortes nötig war, in der Nacht des 2. September auf das rechte Ufer des Njemen. Südlich Grodno bis zum **Pripjet** ist die Lage auf der ganzen Front ohne wesentliche Veränderung. In der Gegend von Luck gingen unsere Truppen, nachdem sie den Feind in hartnäckigen Kämpfen am Flusse **Styr** zurückgehalten hatten, in der Nacht des 2. September auf die Front **Olyka—Radziwiloff** zurück. Während des Tages machten wir mehrere Hundert Gefangene, unter ihnen einige Offiziere, und erbeuteten Maschinengewehre. Der Feind besetzte Luck. In Uebereinstimmung mit dem Rückzug vom Fluß Styr bezogen auch unsere Truppen in Galizien neue Stellungen; die Bewegungen wurden durch Nachhuten geschützt. Die Kämpfe mit diesen Nachhuten brachten dem Feind in der Gegend **Zloczow** und **Zborow** sowie an der Mündung der Strypa neuerliche schwere Verluste bei. Wir schlugen hier zahlreiche wiederholte Angriffe zurück, gingen teilweise zur Offensive über und erbeuteten Gefangene, Maschinengewehre und viel Munition.

Der russische Rückzug gescheitert.

= **Berlin**, 4. Sept. Dem „Berl. Tagebl." zufolge findet der Militärkritiker der Kopenhagener Zeitung „Politiken" die **Absetzung** des großenfürstlichen Generalstabschefs **Januschkewitsch** sehr verständlich, da der **strategische Rückzug der Russen** von der Weichsel auf die innere Verteidigungslinie **vollständig gescheitert** sei.

Zur Offensive bei Gologory.

= **Berlin**, 4. Sept. Der „Lok.-Anz." berichtet über den Beginn der jetzigen **Offensive bei Gologory**" am 27. August nach Aussagen gefangener Offiziere: Mit unheimlicher Genauigkeit seien die Geschosse der schweren Geschütze in die russischen Gräben gefallen, alles vernichtend und verschüttend. Die tapfere **russische Division**, die sich den Namen „eiserne" erworben habe, mußte regellos **flüchten**. Mehr als die Hälfte fiel. Gegen die so überlegene deutsche Artillerie wird Rußland niemals aufkommen können.

Zu den deutschen Siegen im Osten.

= **London**, 4. Sept. Der militärische Korrespondent der „Morning Post" schreibt: „Man kommt über die Tatsache nicht hinweg, daß der **Feind** sehr **bestimmte** und **bedeutende Erfolge errungen** hat. Sie begannen im Frühling mit der Durchbrechung der russischen **Offensive** in den Karpathen gerade als diese große Ergebnisse versprach. Seit anfangs **Mai** rückt der Feind unter ständigen heftigen Kämpfen vor, aber ohne auf ein ernstes Hindernis zu stoßen. Er ist jetzt im **vollkommenen Besitz** der **russischen ersten Verteidigungslinie** und im Begriff, die **zweite Linie Njemen—Bug** zu nehmen. **Alle Festungen Westrußlands** sind in den Händen des Feindes mit der einzigen Ausnahme von Grodno, dessen Schicksal nicht bezweifelt werden kann und das sich in wenigen Tagen entscheiden muß."

Der Verfasser fährt fort: Weiter könne man nichts sagen, als daß völlige **Unsicherheit** über **Deutschlands weitere Pläne** das **einzig Sichere** sei.

Die russischen Verluste an Offizieren und Mannschaften.

T.U. **Petersburg**, 4. Sept. Vorgestern wurden im Petersburger Militär- und Marinekomitee Beratungen abgehalten, über Mittel und Wege, um dem **Offiziersmangel** im Felde abzuhelfen. Der Kriegsminister hat dem Komitee eine Denkschrift vorgelegt, aus der hervorgeht, daß die **russische Feldarmee** bisher an **Toten, Verwundeten** und **Gefangenen 68 v. Hundert** ihres Offiziersbestandes eingebüßt habe.

= **Berlin, 4. Sept. Verschiedenen Morgenblättern zufolge berichtet die „Baseler Nationalzeitung", daß die Zahl der russischen Offiziersverluste von Kriegsbeginn bis mitte August 1915: 223172 beträgt. Davon sind 43124 gefallen und 161443 verwundet. Vermißt werden 18605. Der Gesamtverlust an Mannschaften beträgt schätzungsweise 5½ Millionen Mann.**

Japanische Hilfe für Rußland.

= **Berlin, 4. Sept. Nach dem „Berl. Tagebl." erfährt der „Rußkoje Slowo" angeblich aus Tokio, daß die Frage der Entsendung eines japanischen Hilfskorps an die russische Front jetzt endgültig in bejahendem Sinne entschieden sei.**

Aus Finnland.

= **Berlin**, 4. Sept. Die „Köln. Ztg." meldet, nach einem Stockholmer Blatt seien **einzelne Häuser** in **Helsingfors unterminiert**, da man ein **Vorrücken der Deutschen** fürchte.

Russischer Vandalismus.

= **Berlin**, 4. Sept. Der „Deutsch. Tgztg." wird aus **Lemberg** berichtet, die **Russen** hätten ohne die geringste militärische Notwendigkeit das alte **Sobieski** und das **Schloß** bei **Voleska**, das älteste polnische Schloß und Geburtsstätte des Königs Johann Sobieski, **zerstört**.

Der Oberbefehl im Osten.

= **Berlin**, 3. Sept. Wie dem „Berl. Tagebl." aus dem **Kriegspressequartier** gemeldet wird, untersteht jetzt die **Heeresgruppe Mackensen**, die nur durch das Poleßjegebiet von den Südarmeen getrennt ist, **nicht mehr dem k. k. Oberkommando.**

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 4. Sept. Wie das „Berl. Tagebl." meldet, wurde **Oberleutnant Mackensen**, Adjutant im 1. Leibhusarenregiment, Sohn des Generalfeldmarschalls, mit einem **Oberschenkelschuß** in das Lazarett in **Danzig** eingeliefert.

W.T.B. **Wien**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Generalmajor Frhr. **v. Diller** ist zum **Generalgouverneur** der in **österreichisch-ungarischer Verwaltung** befindlichen Gebiete **Russisch-Polens** ernannt worden.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird gemeldet: In der am 1. September endigenden Woche wurden **drei Dampfer** mit einem Gesamttonneninhalt von 6757 **versenkt**.

W.T.B. **London**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet: Die **Anzahl** der **britischen Handelsschiffe**, die bisher von den **Deutschen versenkt** worden sind, beträgt **131**. Es handelt sich um meist kleine, alte langsame Schiffe, von der Flotte von 11328 Schiffen nach Lloyds Register vom Jahre 1914. Der Zahl nach macht das ein Prozent der Flotte aus. (So sagt Reuter, um die Pille zu versüßen.)

W.T.B. **London, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Lloyds Agentur zufolge, wurden die britischen Dampfer „Whitefield" (2422 Bruttoregistertonnen) und „Roumanie" (2598 Bruttoregistertonnen) versenkt. Die Besatzungen wurden gelandet.**

T.U. **Christiania**, 3. Sept. Von der Insel **Grip**, zwei Seemeilen von der Christiansund entfernt, sah man am 27. August einen **Dampfer** mit einer **Holzladung** südwärts fahren. Als der Dampfer soweit gekommen war, daß man nur noch den Rauch sehen konnte, hörte man kurzhintereinander **vier Schüsse**. Am Freitag nachmittag trieb eine Menge **Grubenholz** vor Christiansund an Land. Auf denselben fand man eine Anzahl Eisensplitter und Kupferstücke, die von Granaten herrühren können. Man nimmt an, daß ein mit Holz beladener Dampfer auf der Reise von Archangelsk **versenkt** worden ist. (B. Z.)

Das riesige deutsche Tauchboot.

T.U. **Christiania**, 3. Sept. Samstag abend gegen 7½ Uhr wurde von Stavanger aus ein **großes deutsches Tauchboot** vor der **Jäderenküste** beobachtet. Es war ein Boot von **riesiger Dimension**. Plötzlich entdeckte es einen Dampfer, der nordwärts fuhr. Das Unterseeboot, welches mit voller Fahrt ging, jagte dem **schwedischen Dampfer** nach, ließ es aber **unbehelligt** weiterfahren als es seine Nationalität erkannt hatte. Täglich passieren U.-Boote die Jäderenküste, das zuletztgesehene übertreffe aber alle anderen an Größe. (B. Z.)

Das Schicksal des „E. 13".

W.T.B. **Kopenhagen**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Das englische Unterseeboot „E. 13" wurde heute früh bei **Saltholm flott gebracht**; es wird nach **Kopenhagen** abtransportiert, wo es bis Kriegsschluß verbleibt.

Der sonstige Krieg zur See.

T.U. **Kopenhagen**, 3. Sept. Der norwegische Generalkonsul in Archangelsk teilt mit, der **norwegische Dampfer „Helga"** ist am 31. August im Weißen Meer auf eine **Mine gestoßen**. Der Dampfer wurde **vollkommen zerstört** und ist **gesunken**. Drei Mann der Besatzung sind umgekommen. (T. R.)

W.T.B. **Berlin**, 4. Sept. Wie dem „Lok.-Anz." mitgeteilt wird, ist kürzlich in Trondhjem die Nachricht eingetroffen, daß die **deutsche meteorologische Station** auf **Spitzbergen** von den **Engländern** vollständig **geplündert** und teilweise **zerstört** worden ist. Die deutsche Besatzung sei gefangen genommen worden. Gegenwärtig liegen 8 englische Kriegsschiffe an der Küste von Spitzbergen.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 3. Sept. 1915, mittags:

Die auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz im allgemeinen eingetretene **Ruhe** hielt auch gestern an.

Im **Tiroler Grenzgebiet** kam es bei der **Mandron-Hütte** (im obersten **Val di Genova**) und südlich **Mori** zu kleineren Gefechten, die mit dem **Zurückgehen des Feindes** endigten.

Im Raume von **Flitsch** und an einigen anderen Stellen der küstenländischen Front fanden Geschütz- und Minenwerferkämpfe statt.

Abends schlugen unsere Truppen einen **heftigen Angriff auf dem Südteil** des **Tolmeiner Brückenkopfes** ab.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bulgarien und der Krieg.

Der „Temps" über das türkisch-bulgarische Abkommen.

T.U. **Paris**, 3. Sept. Zum türkisch-bulgarischen Vertrag schreibt der „Temps", das **Uebereinkommen** scheine **fast ganz abgeschlossen** zu sein, nur ganz **geringfügige Einzelheiten** blieben noch zu erledigen. (B. Z.)

Griechenland und der Krieg.

W.T.B. **Athen**, 3. Sept. (Ag. d'Ath.) Die **Regierung** hat der Kammer einen Gesetzentwurf unterbreitet, der **Kriegskontrebande** unter Androhung sehr schwerer Strafen **verbietet**. Der Entwurf bezweckt die Behebung der gegenwärtigen Schwierigkeiten, die der griechischen Handelsmarine infolge der Untersuchungen durch die Flotte der Verbündeten erwachsen.

W.T.B. **London**, 4. Sept. Die „Times" melden aus Athen vom 31. August: Nach einer Depesche aus Skutari fand ein **heftiger Kampf** zwischen Truppen **Essad Paschas** und den **Miriditen** statt. **Letztere** waren **siegreich**. Sie machten 500 Gefangene. Essads Verlust wird mit 215 Mann angegeben.

Friedensgerüchte.

W.T.B. **Washington**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Der amerikanische **Kardinal Gibbon** überreichte dem Präsidenten **Wilson** ein **Schreiben des Papstes**, das **Friedensfragen** behandelt. Der Kardinal besuchte auch den Staatssekretär **Lansing**.

Die Blätter meinen sehr optimistisch, der Augenblick sei günstig für einen solchen Versuch und Amerika der natürliche Vermittler, da es mit Deutschland wieder freundliche Beziehungen hergestellt habe und auch mit allen anderen Kriegführenden in einem freundschaftlichen Verhältnis stehe. Die „Evening Post" nennt Wilsons Erfolg in der „Arabic"-Frage „eine Kulturtat ersten Ranges". (Frkf. Ztg.)

= **Berlin**, 4. Sept. Zu den Meldungen über eine **Unterredung** des Kardinals **Gibbon** mit Präsident **Wilson** sagt die **„Vossische Zeitung"**: „Es ist sehr merkwürdig, wie angelegentlich jetzt von **englischer Seite Gerüchte** über **Friedenspläne** und Erörterungen über **Friedensmöglichkeiten** verbreitet werden."

Amerika und Japan.

W.T.B. **Tokio**, 3. Sept. Russische Zeitungen melden von hier: Die **japanische Presse** verfolgt mit steigender **Beunruhigung** die **wirtschaftlichen Erfolge Amerikas** in **China** und **spricht von einer amerikanischen Gefahr**. Amerika bereite augen-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

scheinlich ein Bündnis mit China vor und gründe Banken, Dampfergesellschaften usw., weil es wirtschaftliche Macht erlangen wolle.

Aus den Kolonien.

W.T.B. **London**, 3. Sept. (Nicht amtlich). Wie das Reutersche Büro erfährt, traf in London ein Telegramm mit der Mitteilung ein, daß es an der **Grenze von Rhodesien** und **Deutsch-Ostafrika** vom 24. August ab ruhig gewesen sei. Nach dem Siege Bothas in Deutsch-Südwestafrika hatte der Feind in Deutsch-Ostafrika eine **neue Tätigkeit** entwickelt, vermutlich mit der Absicht, einen Angriff auf britisches Gebiet zu unernehmen. Es ist bekannt, daß **zwei starke deutsche Abteilungen**, die aus Europäern zusammengestellt waren, mit Kanonen von **Bismarckburg** südlich des **Tanganjika-Sees** und **Langenburg** nördlich des **Njassa-Sees** auf britisches und belgisches Gebiet losmarschierten. Es wurden sofort Maßregeln zur Verstärkung der Truppen der **Chartered-Company** unternommen, um die Nordwestgrenze Rodesiens zu schützen. Auch belgische Verstärkungen wurden herangeführt. Ferner wurden Maßregeln zur Aussendung von Truppen der Union-Regierung ergriffen. Infolge dieser Maßnahmen scheint der **Vormarsch** der Feinde **eingestellt** worden zu sein, denn seit dem oben genannten Datum ist alles ruhig.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Tübingen**, 3. Sept. Der **König** ist heute früh mit Gefolge aus Bebenhausen hier eingetroffen und hat sich um 6 Uhr 15 mit dem Sonderzug zu den **Truppen an die Front** begeben.

= **Berlin**, 4. Sept. Leutnant Freiherr **von Forstner** ist vor dem Feinde **gefallen**. Der „Lok.-Anz." schreibt dazu, sein damals gerügtes energisches **Auftreten** bei antinationalen Ausschreitungen in **Zabern** habe sich später als durchaus **gerechtfertigt** erwiesen.

Zur Lage der elsässischen Geiseln.

W.T.B. **Basel**, 3. Sept. (Nicht amtlich). Die Basler Hilfsstelle, welche seit Monaten erfolgreich bemüht ist, die **Lage der Geiseln in Frankreich** und **Deutschland** zu verbessern, hat dieser Tage einen Abgeordneten nach Bern entsandt, um mit Vertretern der benachbarten kriegführenden Staaten die Frage der **Freilassung der elsässischen Kriegsgeiseln** zu besprechen. Leider hat sich ergeben, daß zurzeit die **französische Regierung** darauf **nicht eingehen** kann. Es scheint, daß die Erwägung den Ausschlag gegeben hat, daß Deutschland die gesamte Bevölkerung der besetzten Departements in Gewalt hat, während Frankreich nur wenige Geiseln besitzt, die es durch den Vorstoß ins Elsaß gewonnen hat. Es befürchtet, nach deren Freilassung keinerlei Einfluß mehr auf die Behandlung seiner Staatsangehörigen unter deutscher Verwaltung zu besitzen. Die Delegation hat den Eindruck gewonnen, daß neue Vergeltungsmaßregeln von der einen oder anderen Seite nicht zum Ziele führen würden.

Erfolg deutscher Gegenmaßregeln.

W.T.B. **Berlin**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift **„Erfolg deutscher Gegenmaßregeln"**:

„Die dem Völkerrecht widersprechende **Behandlung der deutschen Zivil- und Kriegsgefangenen** in **Dahomey** in Nordafrika durch die französischen Behörden, insbesondere ihre Heranziehung zu übermäßigen Arbeiten unter klimatisch äußerst ungünstigen Verhältnissen hat bekanntlich der **deutschen Heeresverwaltung** Veranlassung gegeben, nachdem alle Verhandlungen ergebnislos geblieben waren, eine **größere Anzahl französischer Kriegsgefangener** in den **Moorgegenden Nordwestdeutschlands** mit der Torfgewinnung und Kultivierungsarbeiten zu beschäftigen. Der Aufenthalt daselbst ist ebensowenig wie die Beschäftigung irgendwie gesundheitsschädlich, aber die Arbeit ist naturgemäß weniger angenehm als in den gewöhnlichen Gefangenenlagern, wenn auch bei weitem nicht so angreifend wie die Beschäftigung der deutschen Kriegsgefangenen im Innern Afrikas.

„Nachdem die deutsche Regierung erfahren hatte, daß die **deutschen Gefangenen** gänzlich aus **Dahomey** nach **gesunden Plätzen Nordafrikas** gebracht worden sind, wurde ein beträchtlicher Teil der französischen Gefangenen **aus den Moorgegenden** in die alten Gefangenenlager zurückgebracht. Neuerdings hat die französische Regierung mitgeteilt, daß **alle im Innern Nordafrikas** befindlichen **deutschen Kriegsgefangenen** an **gesundheitlich einwandfreie kühlere nordafrikanische Plätze** gebracht worden sind. Auch hat sie sich unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit damit einverstanden erklärt, daß diese Plätze von geeigneten deutscherseits vorzuschlagenden neutralen Persönlichkeiten besichtigt werden. In der Voraussetzung, daß durch diese Besichtigung die französische Mitteilung bestätigt wird, sind auch die übrigen **französischen Kriegsgefangenen** aus den Moorlagern wieder in die **gewöhnlichen Gefangenenlager** überführt worden."

Aus Rußland.

= **Berlin**, 4. Sept. Nach verschiedenen Morgenblättern bezweckt die **Londoner Reise** des **russischen Finanzministers** ausschließlich die **Geldbeschaffung** für die am 1. Januar fälligen Zinsen der russischen Staatsschuld. Wie berichtet wird, sei Rußland **außer Stande** sich bei dem niedrigen Rubelkurs die nötigen Summen in Pfund Sterling oder Franken zu beschaffen.

Zur Behandlung der Juden.

WTB. **Petersburg**, 3. Sept. „Rjetsch" meldet: Die Regierung hat die **Verbreitung von Pogromliteratur** der echt russischen Leute in den Lazaretten **verboten**, um die Gemüter nicht gegeneinander aufzureizen. Die **jüdischen Flüchtlinge** müssen trotzdem in den Lazaretten die **schlechteste Behandlung** erleiden und Beschimpfungen und Mißhandlungen seitens des Personals erdulden. Wohlhabende Juden baten um Entlassung aus den Lazaretten, weil die Behandlung unerträglich sei. Die Krankenpflegerinnen wenden für Juden nur Schimpfnamen und niemals den richtigen Namen an.

Krieg und Freiheit in Rußland.

:: **Karlsruhe**, 4. Sept. Der heilige Synod hat angeordnet, daß vom 8. September ab ein dreitägiges Fasten und Beten in ganz Rußland abgehalten werden soll. Das Volk müsse Buße tun und beichten, weil es zu geizig und faul wäre dadurch sei die Teuerung entstanden. Der Synod hoffte, daß durch Gebete und Buße eine Katastrophe wie vor 520 Jahren bei dem Einfall Tamerlans abgewendet werden könne. Man kann aus diesem Erlaß den Grad der Verzweiflung ermessen, die im Zarenreiche die Träger von Thron und Altar erfaßt hat. Das Volk hat angefangen, an den Ketten zu rütteln, in die es geschmiedet ist, deshalb soll es durch die Geistlichkeit mit den stärksten Mitteln pfäffischer Kunst an sich irre gemacht und zu lähmender Selbstanklage genötigt werden.

Soweit man jedoch von der Stimmung in der Reichsduma auf das russische Volk schließen darf, kann man sich von dem Erlaß des heiligen Synods wenig Erfolg versprechen und man sollte doch annehmen, daß die Stimmung im Lande gegenüber der **Regierung noch viel erbitterter und anklägerischer** sein müsse, als in der „Volksvertretung", da in dieser doch die Zahl der Vertreter einzelner Volksschichten umso geringer ist, je mehr sich diese den breiten Volksmassen nähern, die fast gar nicht vertreten sind. Die große Mehrheit der Duma fordert offen eine volle Reform der inneren Verwaltung in Rußland. In einer Geheimsitzung, zu der man bezeichnender Weise den jetzigen Ministerpräsidenten Goremykie nicht einlud, faßte die Duma die Entschließung, daß sie eine Kontroll- und Untersuchungskommission verlangen müsse, „um das öffentliche Gewissen zu beruhigen und jene Schmach abzuwaschen, die sonst auf den Unschuldigen haften bleiben kann". Eine Mehrheit ist auch unbedingt entschlossen, die gegenwärtige Hilfslosigkeit der Regierung auszunützen, für Volk und Parlament wesentliche neue Rechte und Freiheiten zu ertrotzen.

So begründet nun die Hoffnungen waren, daß die Duma auf diese Weise manches erreichen werde, so scheinen sie doch nach den neuesten Meldungen wieder ins Schwanken geraten zu sein. Nach einer Petersburger Meldung versichern dort wohlunterrichtete Kreise, daß unter dem Eindruck der Nachricht, der Mikado habe seine Zustimmung zur Versorgung der russischen Armee mit japanischer Munition gegeben, die Stimmung des Zaren im Laufe weniger Stunden völlig umgeschlagen sei. Der Zar habe sofort mit großer Entschlossenheit neue Anordnungen getroffen. Er habe dem Reichsdumaabgeordneten Chomjakow mitgeteilt, daß seine Kandidatur für den Posten eines Ministerpräsidenten nicht mehr in Betracht komme. Auch der Reichsdumapräsident Rodsjanko sei verständigt worden, daß der Kaiser seine Bedingungen zur Bildung eines Koalitionsministeriums nicht annehmen könne und im Interesse der Einigkeit unter den Parteien wünsche, daß die Reichsduma sich bald vertage, ohne daß eine Beratung über verschiedene von den einzelnen Fraktionen eingebrachte Gesetzentwürfe, die die Einigkeit gefährden könnten, stattfinde.

Man kann es dem Zaren nachfühlen, daß ihm die Hilfe des Mikado zur Zeit wichtiger erscheint als die Hilfe der Duma. Man hat ihm eingeredet, daß an den Niederlagen der russischen Heere nicht etwa deren Leitung schuld sei, sondern nur der Mangel an Munition. Liefern die Japaner Munition, so hofft der Zar bei seinen Verbündeten neuen Kredit zu bekommen, und mit fremder Munition und fremdem Kredit ausgerüstet, was kann ihm da die Duma noch bieten, was einer Preisgabe wichtiger Machtvollkommenheiten wert wäre. Es ist bezeichnend, daß der Zar dem Finanzminister Bark in einem besonderen Schreiben anbefohlen hat, die geplante Reise nach dem Ausland zu vertagen, da Verhältnisse eingetreten seien, die die ausländische Anleihe unter weit besseren Bedingungen abzuschließen gestatteten.

Bald genug wird am Zarenhofe auch die Hoffnung, daß japanische Munition die Lage noch retten könne, als trügerisch erkannt werden. Dann wird die Duma manche ihrer Forderungen durchsetzen und die deutschen Siege werden dem russischen Volke mittelbar zu wertvollen politischen Freiheiten verholfen haben. Die Behauptungen russischer Blätter, daß gleichzeitig mit der schon lange angekündigten, immer wieder sich verzögernden Neubildung des Ministeriums die Einführung der Ministerverantwortlichkeit nach westeuropäischem Muster erfolgen solle, darf man freilich stark bezweifeln. Bisher haben russische Regierungsvertreter in der Oeffentlichkeit immer wieder betont, daß dieses Prinzip zu den Forderungen gehöre, „die unter keinen Bedingungen und unter keiner Form zugestanden werden können", wie sich ein „hoher Beamter" noch kürzlich in der Birshewija Wjedomosti ausdrückte.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 3. Sept. Wie der „Petit Parisien" meldet, hat sich der **Senat** auf den **16. September vertagt**.

W.T.B. **Paris**, 3. Sept. Nach einer Meldung des „Journal" wurde in einer Versammlung französischer Handelsverbände die **Bildung eines Nationalverbandes** beschlossen, der das Zusammenwirken aller Bemühungen der nationalen Industrie und des Handels zur kommerziellen und industriellen Ausdehnung Frankreichs sichern soll.

W.T.B. **Paris**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Der in die **Bestechungsangelegenheit Laut-du-Tarn** verwickelte **Beamte verübte Selbstmord**. Es wurden **neue Haftbefehle** erlassen.

W.T.B. **Paris**, 3. Sept. „Temps" meldet: An der Gasfabrik auf dem Manöverfelde von **Issy-les-Moulineaux platzte** gestern ein **Apparat** zur Herstellung von Wasserstoff. Ein **Arbeiter wurde getötet**, 4 andere schwer verletzt.

= **Berlin**, 4. Sept. Laut „Berl. Tagebl." wurden mehrere **Pariser Briefmarken-Engroshändler** wegen **Einschmuggelns deutscher Briefmarken** mit dem Aufdruck **„Belgien"** zu insgesamt **38 000 Francs Geldstrafe** verurteilt.

Schlechte Ernte.

W.T.B. **Paris**, 3. Sept. „Matin" stellt fest, daß infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse in den Monaten Juni und Juli die diesjährige **Ernte Frankreichs weit hinter den Schätzungen zurückbleibt** und zu den **schlechtesten Ernten** gehört, die seit 30 Jahren zu verzeichnen sind. Die Ernte wird wahrscheinlich 65 Millionen Zentner nicht übersteigen und somit ungefähr 15 Millionen Zentner hinter dem Durchschnitt zurückbleiben. „Matin" glaubt, daß Frankreich etwa 20 Millionen Zentner Getreide im Auslande kaufen müsse, um bis zur Ernte 1916 durchzuhalten, was etwa 600 bis 700 Millionen Franken kosten wird. Die Regierung solle jetzt schon die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um der mißlichen Lage abzuhelfen.

Die Lage im Marseiller Hafen.

W.T.B. **Zürich**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Neue Zürcher Zeitung" entnimmt einem Zirkular einer schweizerischen Speditionsfirma einen Artikel aus dem **Marseiller** „Semaphor" über die **Lage im Hafen**, in dem es heißt: Die Verhältnisse drohen kritisch zu werden, wenn nicht die nötigen Vorkehrungen getroffen werden. Ueber 37 große Dampfer mit mehr als 150 000 Tonnen warten auf Löschung. Der Aufenthalt kostet den Importeuren Millionen, umsomehr, als die italienische Mobilisation die allgemeinen Verhältnisse nur noch schwieriger gestaltet hat. Man weiß, wie zahlreich die **italienischen Arbeitskräfte** in Marseille waren. Ueber 150 000 Hafenarbeiter **kehrten bisher nach Italien zurück**. In dem gleichen Maße, wie die Arbeitskräfte abnehmen, schwillt die Güterstauung an. Die Beladung eines Dampfers, die früher drei Tage beanspruchte, dauert heute fünfzehn. Vielfach muß die Entladung unterbrochen und anderweitig begonnen werden. Natürlich werden die Zolloperationen und vor allem die Verladung und Abfuhr ungemein erschwert. Ungeheure Nebenspesen für Liegegelder sind die Folge dieser Zustände. Sie kosten Millionen und die unumgängliche Folge ist eine allgemeine **Verteuerung**.

England und der Krieg.

WTB. **Paris**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Wie die Blätter aus London melden, hat die Regierung, um den **Arbeitern und Angestellten** der Munitionsfabriken die Wichtigkeit ihrer **Aufgabe** deutlicher vor Augen zu führen, beschlossen, **Abordnungen** von je 7 in verschiedenen Fabrikationsmittelpunkten **ausgewählten Arbeitern** während der Monate September und Oktober auf einige Tage an die **Front** zu senden, wo sie die Anlagen besichtigen sollen. Die Führer der Trade Unions werden gleichfalls zur Teilnahme an diesen Reisen aufgefordert. (Wenn das nicht hilft?)

W.T.B. **London**, 4. Sept. Die **Kohlenproduktion** ist im ersten Halbjahr 1915 um 12 448 000 Tonnen gleich 8,9 Prozent gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres **zurückgegangen**.

Grey auf Urlaub.

T.U. **Christiania**, 3. Sept. „Aftenposten" erfährt aus London: Grey hat vorgestern London für eine **kurze Ferienreise** verlassen. Lord Crewe hat das Ministerium des Aeußern zeitweilig übernommen. Die Augenkrankheit Greys ist noch immer nicht ganz geheilt, er muß weiter eine dunkle Brille tragen. (Voss. Ztg.)

Luxemburg und der Krieg.

= **Luxemburg**, 2. Sept. Das **luxemburgische Ausfuhrverbot** für **Milch** und Milchprodukte wurde bis zum 30. September **aufgehoben**. — Die **Großherzogin** von Luxemburg verlieh dem niederländischen Gesandten in Bern **Jonkheer van Panhuys** das Großkreuz und dem Kanzler **Groeneweg** das Ritterkreuz des Ordens der Eichenlaubkrone für Verdienste um die **Lebensmittelversorgung**. (Frkf. Ztg.)

Aus der Schweiz.

WTB. **Bern**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) (Schweizerische Depeschen-Agentur.) Der **Austausch** der **Schwerverwundeten deutschen** und **französischen Kriegsgefangenen** durch die Schweiz wird in der zweiten Hälfte des **Septembers** neuerdings einsetzen. Die Zahl ist noch unbekannt. 41 **österreichische** Zivilinternierte aus den Konzentrationslagern Südfrankreichs, Corsica, Algeriens und Marokkos sind in Genf eingetroffen und haben heute die Weiterreise in die Heimat fortgesetzt.

Von der schwedischen Gesandtschaft.

WTB. **Bern**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Heute vormittag fand der **Empfang des schwedischen Gesandten Grafen Ehrensvaerd** bei dem Bundespräsidenten **Motta** und dem Bundesrat **Hoffmann** statt. Graf Ehrensvaerd überreichte das Beglaubigungsschreiben seiner Regierung. Bei diesem Empfang gelangten zum ersten Mal die neuen Empfangszeremonien zur Anwendung. Der Gesandte wurde durch den Beamten des politischen Departements, Herrn **De Pury**, in Begleitung eines Bundesweibels abgeholt und wieder zurückbegleitet. Dagegen fiel der bisher übliche Gegenbesuch der beiden Vertreter des Bundesrats weg.

Dänemark und der Krieg.

Zum Besuch der Kriegsgefangenen.

WTB. **Kopenhagen**, 4. Sept. Die **drei deutschen Damen**, die die dänischen Vertreter des Roten Kreuzes bei dem **Besuch deutscher Kriegsgefangenenlager** in **Rußland** begleiten sollen, sind hier eingetroffen, wohingegen die **drei Russinnen** erst am 5. September von Petersburg hierher abreisen werden. Die **Königin** empfing die drei deutschen Damen in Audienz. Gleichzeitig empfing der **König** die sechs Delegierten des Roten Kreuzes und darauf den Konferenzrat **Dithmer**, der als Leiter der Kriegsgefangenenabteilung des Roten Kreuzes alle Verhandlungen mit den russischen und den deutschen Behörden in dieser Sache geführt hat.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 18. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Bayerischen Offizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) **vom Orden Berthold des Ersten: das Großkreuz mit Schwertern:** dem Kriegsminister General der Kavallerie **Otto Freiherrn Kreß von Kressenstein**;

b) **vom Orden vom Zähringer Löwen: das Großkreuz mit Schwertern:** dem Generalleutnant und Generaladjutanten **Wilhelm Walther von Walderstötten**; **das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Schwertern:** dem Generalmajor **Freiherrn von Nagel zu Aichberg**; **das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern:** dem Oberstleutnant und Flügeladjutanten **Otto Grafen zu Castell-Castell**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Gefreiten d. L. II **Heinrich Braun** und Wehrmann Wilhelm **Ziegler** beim 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon Bruchsal **die silberne Rettungsmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Sanitätsunteroffizier Karl **Gehrmann** beim 2. Masurischen Infanterie-Regiment Nr. 147 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Kriegsfreiwilligen Friedrich **Bertsche** beim 3. Bataillon des 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Major Ernst **Bielitz**, vorher Hauptmann im Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 28 das **Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern** des **Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 4. Sept. Wie verschiedene Morgenblätter melden, ist der einst sehr geschätzte Verteidiger Dr. **Fritz Friedmann** nach längerem Siechtum in Berlin **gestorben**.

= **München**, 3. Sept. Der 60jährige Bürgermeister **Trucker von Frohnberg** bei Schwandorf hat sich laut „Frkf. Ztg." in einem Eisenbahnabteil zwischen Salzburg und Neukirchen **erschossen**, nachdem er vorher in seiner Wohnung **seine Frau** durch einen Schuß in die Schläfe **getötet** hatte.

W.T.B. **Balaton-Fuered**, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Der ehemalige Fürstprimas von Ungarn, Kardinal Klausius **Balzary**, ist heute mittag im Alter von 84 Jahren **gestorben**.

Erdbeben.

W.T.B. **Bern**, 3. Sept. (Nicht amtlich.) Die von Lyoner Blättern aus Rom übermittelte **Nachricht** von einem **starken Erdbeben in Avezzano**, das **beträchtliche Menschenopfer** gefordert haben soll, wird in der italienischen Presse von der **Zensur streng unterdrückt**. In keiner der zahlreichen italienischen Zeitungen findet sich auch nur ein Hinweis auf das schwere Erdbeben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die allgemeine Kriegslage im Osten.

Bb. **Berlin**, 3. Sept. Von einem **militärischen** Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Wie vielseitig die Anforderungen an die Kavallerie sind, und wie vorzüglich sie ausgebildet ist und in allen Sätteln gerecht wird, haben die verschiedenen Verwendungsarten gezeigt, die diese Waffe während des Feldzuges gefunden hat. Sie hat nicht nur auf dem eigensten kavalleristischen Gebiet der Aufklärung und Verschleierung hervorragendes geleistet, sie hat auch als Infanterie sich sehr hilfreich erwiesen. Während des Stellungskampfes hat sie ihre Pferde weit hinter der Front gelassen und sich wie die unberittenen Waffen am Schützengrabenkampf beteiligt. Vor längerer Zeit konnte gemeldet werden, daß die österreichisch-ungarische Kavallerie, von Kowel aus nach Norden in das Sumpfgebiet der Poljeßje vorgedrungen und trotz des schwierigen Geländes, das eine eigentliche reiterische Tätigkeit nicht zuließ, oder doch sehr erschwerte, den Gegner vertrieben hatte. Sie hatten sogar ein vom Gegner besetztes Dorf erstürmt. In ähnlicher Weise ist jetzt die deutsche Kavallerie auf dem äußersten nördlichen Heeresflügel gegen einen von den Russen besetzten Brückenkopf nordwestlich von Friedrichstadt vorgegangen und hat ihn erstürmt, dabei 350 Russen gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet. So belohnt sich jetzt, daß schon vor dem Kriege ein großer Wert auf die Ausbildung der Kavallerie im Gefecht zu Fuß gelegt wurde, um diese Waffe möglichst unabhängig und selbständig zu gestalten. Der Ort Wilna bildete während der vorhergehenden Kämpfe einen wichtigen Etappenort für den russischen Nordflügel. Er wird auch jetzt noch von den Russen für sehr wichtig gehalten und stark verteidigt. Wahrscheinlich sind noch nicht alle dort aufgestapelten Vorräte fortgeschafft. Die Russen haben von diesem Orte aus verschiedene Offensivstöße gegen die Armee Eichhorn unternommen, die aber überall abgewiesen wurden. Weiter südlich setzte die Armee ihren Angriff gegen die brückenkopfartigen Befestigungen von Merecz fort und hat südlich davon bereits den Njemen erreicht und damit die Verbindung zwischen Merecz und Grodno unterbrochen.

Die befestigte Njemenlinie ist als solche verschwunden und übt keinen Einfluß mehr auf die Operationen aus. Es sind nur noch die beiden Punkte Merecz und Grodno übrig geblieben. Gegen den letzteren Ort hat der Angriff der deutschen Truppen weitere Fortschritte gemacht. Am 2. September war gemeldet worden, daß die sämtlichen, auf dem Süd-Westufer des Njemen belegenen Befestigungen von den Deutschen erobert und besetzt worden seien. Die Fortsetzung des Angriffs war insofern schwierig, als die Russen sich noch auf dem Nord-Ostufer hielten und der breite Njemenfluß angesichts des Gegners überschritten werden mußte. Durch schnelles Zugreifen ist es aber den deutschen Sturmtruppen gelungen, das Hindernis zu überschreiten und sich den Uebergang zu erkämpfen. Hierauf wurde die Stadt erobert und vom Feinde gesäubert. Die Russen halten anscheinend nur noch die auf der Nord- und Nordostfront gelegenen Außenwerke. Der Kampf um Grodno hat das Vorgehen der übrigen deutschen Truppen im Süden nicht aufzuhalten vermocht. Sie sind auf der ganzen Front in erfolgreichem Vorschreiten. Oestlich und nordöstlich von Brest-Litowsk wurden die Russen in das Sumpfgelände geworfen und der Abschnitt der Jasiolda an mehreren Stellen unter siegreichen Gefechten von den verfolgenden Truppen überschritten. Von Bobryn aus sind die Verbündeten in östlicher Richtung erfolgreich weiter vorgegangen. Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz sind die Russen auf den Sereth geworfen. Vom oberen Lauf dieses Flusses bis Dubno hin haben sie sich zu neuem Widerstande festgesetzt. Hier ist der Kampf noch im Gange.

Der Deutschen in Amerika Einstehen für die Sache des alten Vaterlandes.

(Schluß.)

Doch nun zu meinen Erfahrungen in der Pastoren-Konferenz. Dort bat ich um das Wort, das ich auch erhielt, weil ich vorher mit einem der mir bekannten Beamten geredet hatte. Nebenbei gesagt, gratulierte mir der Herr für meine „gerechte und sachliche" Darstellung der „Lusitania"-Angelegenheit, bat mich aber, dieses niemand wissen zu lassen. Den Pastoren sagte ich ungefähr folgendes: „Ich möchte sie bitten, ihre Kanzel in Zukunft nicht mehr dazu zu gebrauchen, Haß zu predigen, und z. B. die deutsche Nation als eine Bande von Seepiraten, Mördern, degnerierend und ohne Gottesfurcht darzustellen. Wir Prediger seien besonders in dieser ernsten Zeit dazu berufen, beruhigend auf die erregten Gemüter einzuwirken. Unsere Brüder berichten aus Deutschland, daß dort viel gebetet wird und vom Kaiser bis zum einfachsten Soldaten, viele ihre Hilfe vom Herrn erflehen und erwarten; daß die Gottesdienste und Gebetsstunden gut besucht sind. Wie schwer werde es z. B. den Methodisten, Baptisten und anderen freikirchlichen Gemeinschaften in Deutschland gemacht, wenn man dort liest, wie ihre „Brüder" in Amerika, die doch der gleiche Geist beleben sollte, so über Deutschland und den Deutschen Kaiser reden, während ihre Glaubensgenossen in Deutschland in Liebe, Hingabe, Treue und Begeisterung für Kaiser und Reich niemand nachstünden. Als Pastoren sollten sie überhaupt über die wirklichen Verhältnisse besser informiert sein. Ich spreche auch als Amerikaner, der immer gehofft habe, daß dieses große Land während und am Schlusse des Krieges von allerWelt geachtet und gerne gehört dastehe, was, wie ich fürchte, schon jetzt nicht mehr der Fall sei usw."

Nun ging es aber los! Der Vorsitzende der Versammlung drückte sein Erstaunen darüber aus, daß ich solche „Anschuldigungen" gegen die Pastoren überhaupt erheben könne, woran doch nichts Wahres sei. Ihm konnte ich die Zeitungsausschnitte mit den Aussprüchen der Herren vorlegen. Er meinte, das seien nur so Bemerkungen gewesen. Daß ich aber so wenig christliche Ethik besitze, in der „Lusitania"-Sache für den von den Deutschen begangenen, unverzeihlichen, durch nichts zu rechtfertigenden Mord öffentlich einzutreten, sei ungeheuerlich, besonders für einen Methodistenprediger. Meine Stellung werde dem Christentum sehr schaden! Ein solcher Mangel an christlicher Ethik sei für sie unfaßbar. —

Daß ich in dem Senden von Milliardenwerten an Bomben und Granaten, womit meine Brüder totgeschossen werden sollen, sowie in der elenden Behandlung der Missionare in den englischen Kolonien und der nichts weniger als christlichen Sprache mancher Pastoren wenig christliche Ethik sähe, machte die Sache für mich nur noch schlimmer. Unter anderem sagte ich auch, wie traurig es mich berühre, daß unser Präsident uns auffordere um Frieden zu beten und doch nicht zugleich mannhaft jegliche Ausfuhr von Kriegsmaterialien an irgend eine der kriegführenden Nationen verbiete, um damit aller Welt zu beweisen, daß es uns mit unseren Friedensgebeten Ernst sei und wir mit der Schürung des Weltenbrandes absolut nichts zu tun haben wollten. Mit wegwerfenden Worten wird einem da einseitige Stellungsnahme für Deutschland vorgeworfen.

Mit einem der amerikanischen Kollegen war ich einige Zeit vorher aus einer Versammlung heimgegangen, wobei wir an einem Zeitungsgebäude vorbeikamen, an dem wieder einmal die Lügen der Greueltaten der Deutschen groß angeschrieben waren. Ich bemerkte dazu, die amerikanischen Zeitungen enthielten doch viele Lügen. Dieser Herr sagte mir erregt vor den anderen Pastoren: „Herr Rodemeyer, bei Ihnen ist es immer gleich, wie sie es mir einmal gesagt haben: alle Amerikaner sind Lügner! Die Erregung, als ich ihn bat, meine Worte nicht zu verdrehen! Derselbe Herr stand jetzt auf und sagte, daß er gewiß die Gesinnung der ganzen Versammlung ausspreche, wenn er dem Präsidenten derselben danke für die mutige Art und Weise, wie derselbe mir in den Zeitungen geantwortet habe.

In Bezug auf die Angriffe meiner Brüder gegen Deutschgesinnte bemerkte ich, daß ich mich niemals so weit erniedrigen werde, einen meiner Kollegen von der Kanzel herab oder durch die Presse anzugreifen; die Welt lache nur darüber. Habe einer etwas zu sagen, so solle er es tun, mit gebührender Rücksicht auf die Stellung des Anderen, besonders da ich annehme, daß wir noch keine oder nicht mehr eine englische Kolonie seien, in der der Zensor jede unparteiische Aussprache verbiete. Daß ich im brüderlichen Geiste zu handeln versuche, möchte ich damit beweisen, daß heute morgen, bevor ich zur Versammlung gekommen sei, einer der bekannten Pastoren der Stadt bei mir gewesen sei und mir einen von ihm geschriebenen Artikel vorgelegt habe, den er den hiesigen Zeitungen zu übergeben wünsche. In demselben habe er gewissen Pastoren, deren Namen er nannte, eine derbe Antwort auf ihre Stellungnahme gegen mich und andere gegeben. Er habe dazu eine solch beißende Sprache benutzt, daß die Herren dadurch nur lächerlich gemacht würden. Ich hätte ihn gebeten, den Artikel nicht zu veröffentlichen, worauf es unterbleibe.

Seit der Zeit haben meine „Brüder" diese Art, ihren Patriotismus kund zu tun, aufgegeben. Daß z. B. die deutschen Methodistenprediger in Chicago wie ein Mann den Saal verließen, als in der dortigen Prediger-Versammlung anti-deutsche Beschlüsse gefaßt werden sollten, wird bekannt sein. Die Kollegen meiner Konferenz in Newyork und Umgebung haben längst beschlossen, sich insgesamt zu erheben und die berühmte Newyorker Pastoren-Versammlung zu verlassen, falls dort so etwas vorgebracht werden sollte. Verschiedene anti-deutsche Reden wurden dadurch schon verhütet, weil der Vorsitzende und die meisten der Pastoren von diesem Vorhaben wissen.

Dieses alles mag den Freunden in Deutschland sagen, daß sie in ihrem gewaltigen Kampfe nicht allein dastehen, sondern daß an vielen Orten, wo deutsche Gesinnung herrscht, ein furchtloser Kampf für sie gekämpft wird, sei es im Gebet, durchs Wort oder durch die Schrift. Wir Pastoren der deutschen Gemeinden unserer Stadt haben schon einige Unions-Gottesdienste mit unseren Gemeinden im Interesse der deutschen Sache abgehalten. Daß wir trotz massenhafter Petitionen, die auch in unseren Gemeinden aufgelegt wurden und an denen sich viele Stock-Amerikaner beteiligten, nichts gegen die kolossale Ausfuhr von Kriegsmaterialien tun können, ärgert niemand mehr als uns!

Sehr interessant und zugleich aufmunternd ist es, die sogenannte „Zweite Generation" der Deutsch-Amerikaner in dieser Lage zu beobachten. Diese jungen und älteren Leute treten mit einer Liebe und Begeisterung für das Land ihrer Väter ein, daß es einem wirklich wohltut. Mancheiner muß deswegen im Geschäft viel aushalten, scheut sich aber nicht, für die deutsche Sache fest und unerschrocken einzustehen. Wie solche als geborene Amerikaner es den Yankees geben, ist köstlich anzuhören. Es gäbe da manche heitere Anekdote zu berichten.

Sogar unsere Kinder in der Schule müssen das ihre leiden, stellen dabei aber voll und ganz ihren Mann. Manche Lehrer verteilen in den Schulen anti-deutsche und importierte britische Zeitschriften. Sie können es sich trotz des Verbotes nicht versagen, manchmal während des Unterrichtes gegen Deutschland zu reden. Die deutschgesinnten Schüler halten aber mit der passenden Antwort nicht zurück. Als eine Lehrerin die Schüler wegen der „Lusitania" patriotisch und gegen Deutschland stimmen wollte, fragte einer unserer Jungens, was die U.S. denn in dieser Sache gegen Deutschland tun könnten. Die Lehrerin hielt ihm daraufhin hervorragenden Mangel an Patriotismus vor. Ein anderes Mal kommt einer heim (schade daß man noch nicht offen die Namen geben darf) und läßt die Faust durch die Luft sausen, während er erregt ausruft — nach einem hiesigen Witzblatt—: „Heute hätte ich der Lehrerin gerne eine Breitseite zwischen die Oberlichter gegeben!" (A broadside between the toplights). Die hatte nämlich in der Geschichtsstunde, um zu erklären, was für eine Sorte von Autokraten die Könige des Altertums waren, den Deutschen Kaiser als trauriges Beispiel angeführt. Bei all dem muß man noch recht vorsichtig sein und darf kaum protestieren.

Die zwölfjährige Tochter eines meiner Kollegen unserer Stadt mußte in ihrer Klasse auch allerlei anti-deutschen Schnak anhören, den die Lehrerin auf Grund einer in den Schulen besonders verbreiteten englischen Zeitung, „Current Events" an die Kinder richtete. In solchen Zeitschriften sind Bilder, welche z. B. ein zerstörtes Dorf darstellen, durch welches gerade eine deutsche Wagenkolonne fährt. Die Unterschrift aber lautet: Deutsche Truppen ziehen mit ihrem Raube durch ein von ihnen geplündertes französisches Dorf. Die beherzte Kleine steht vor der ganzen Klasse auf und zerreißt die Zeitung mit den Worten: „This is how much I care for this paper!" (So viel gebe ich um diese Zeitung). Die Lehrerin war ganz baff. Es offenbart sich da unter oft ganz ungemütlichen Verhältnissen ein Heldentum, das wirklich begeisternd wirkt. Davon vielleicht ein ander Mal. Für heute genug. Grüßen Sie mir mein liebes Deutschland recht von Herzen! Daß wir in Treue sein gedenken, mögen diese Zeilen ein wenig angedeutet haben.

Im Juli 1915.

C. Rodemeyer (gebürtig aus Karlsruhe).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung.

28. Aug.: Gottlob **Gaugler** von hier, Lehrer in Oberöwisheim, mit Amalie **Kast** von hier.

Geburten:

28. Aug.: Hardwig, Vater Otto **Stocker**, Finanzsekretär; Willi, V. Landolin **Dannenmaier**, Maurer. — 29. Aug.: Emilie Friederike Wilhelmine, V. Ludwig **Folz**, Steuereinnehmer. — 30. Aug.: Wendelin, V. Wendelin **Brendelberger**, Reisender. — 31. Aug.: Elisabeth Felicitas Maria Sofie, V. Otto **Jüngling**, Dipl.-Ing. und Brandmeister; Fanny Karolina und Karl Joseph, Zwillinge, V. Joseph **Krumhard**, Bahnarbeiter. — 2. Sept.: Friedrich Leo, V. Friedrich **Sinn**, Kanzleidiener.

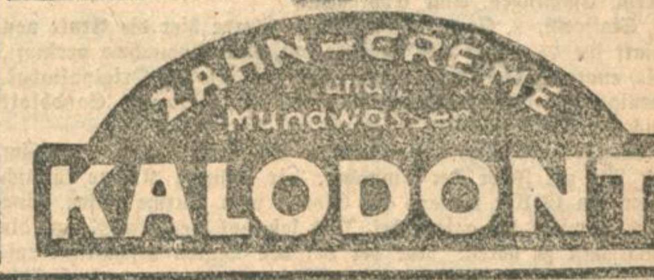
Todesfälle.

2. Sept.: Karol. **Wächter**, Bierbrauers-Ehefrau, alt 49 Jahre. — 3. Sept.: Anna, alt 2 Jahre, V. Jos. **Hof**, Taglöhner.

Auswärtige Todesfälle.

Baden-Baden. Frau Katharina **Leidner**.

Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken 2103



4913

An der Grenze.

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

(58. Fortsetzung.)

Noch als Lia nach einiger Zeit nach Paris zurückkehrte, gab sie ihre Zurückhaltung Antoine gegenüber nicht auf. Sie war der Gast von Monika und Guy und ließ sich nicht mehr von Antoine helfen. Guy begleitete sie auf ihre Bitte zu Lou Andresen, als es ihr nun möglich war, an der Hand ihrer Familienpapiere die Rechtmäßigkeit ihrer Forderung zu beweisen. Sei es, daß Lou sich vor Guy schämte, der sie mit kühlster Höflichkeit behandelte, sei es, daß sie der Kleinen als Spielzeug überdrüssig war — sie gab nun Zéline ohne große Umstände heraus.

Am Abend, als die kleine Zéline zum erstenmal nach langer Irrfahrt wieder neben ihrer Mutter saß, stellte sich Antoine ein. Er erfuhr, daß Lia schon am nächsten Tage nach Straßburg reisen wollte. Sie mochte Paris nicht, und Guy gab ihr im stillen recht. Sein Zukunftstraum ging auch dahin, in absehbarer Zeit nach Deutschland zurückzukehren. Aber ehe sich nicht die Verhältnisse von Monikas Vater geklärt, war an die Verwirklichung solcher Pläne nicht zu denken.

Antoine war bestürzt, daß Lia alle Angelegenheiten in Paris ohne ihn erledigt hatte. Das zeigte deutlich, daß sie sich ihm nicht mehr verpflichten wollte. Als nach dem Abendessen Guy und Monika die kleine Zéline zur Ruhe brachten, wie Monika es so oft bei Andresens getan, hatte Antoine Gelegenheit, Lia einige Augenblicke allein zu sprechen. Da jede Minute kostbar war, sprach er ohne Umschweife von seinem Wunsche, daß sie als seine Lebensgefährtin mit dem Kinde ganz in Paris bleiben möge.

Doch sie schüttelte den Kopf. Sie sei noch nicht wieder frei, es könnten noch Monate bis dahin vergehen. Aber auch dann würde sie sich nicht entschließen können. Nun begann er, auf sie einzureden. Er sprach von seiner Neigung, die schon damals während der ersten Reise in ihm erwacht wäre, und die aus einem anfänglichen Geplänkel gegen Langweile eine sorgende Liebe geworden sei, besonders, als ihr Kind schutzlos in seiner Obhut zurückblieb.

Da fiel sie ihm gequält in die Rede:

„Ich weiß, daß ich Ihnen für immer tief verpflichtet bin, weil Sie sich meines Kindes angenommen haben. In seiner ganzen Größe weiß ich das zu schätzen. Halten Sie mich nicht für undankbar. Ich wollte, Sie könnten lesen, wieviel Dankbarkeit für Sie in meinem Herzen lebt. Und doch kann ich Ihre Bitte nicht erfüllen."

Er wollte sich nicht zufrieden geben, da er mit dem feinen Sinn des Liebenden merkte, daß er ihr nicht gleichgültig war. Und so meinte er, daß seine heutige Frage sie vielleicht überrasche. Er wolle gern warten. Sie solle Bedenkzeit haben. Aber sie schüttelte nur immer wieder den Kopf, und ihre schönen Samtaugen hatten kein zustimmendes Lächeln für ihn.

Ob sie sich nicht entschließen könne, in Paris zu wohnen, fragte er zuletzt, ganz ratlos, da sie ihm keinen rechten Grund ihrer Abneigung sagte.

„Ich ginge mit Ihnen bis ans Ende der Welt. Aber ich kann meine Hand nicht in die eines Fahnenflüchtigen legen. Das Höchste für einen Mann ist sein Vaterland. Sie aber haben Ihre Heimat, die obendrein so schön ist, ohne zwingende Gründe aufgegeben. Die wahre Liebe bedingt als Grundstein Achtung. Und meine Zuneigung zu Ihnen ist keine vollkommene, weil ihr die Achtung fehlt. Daher kann ich Ihnen niemals nach Frankreich folgen. Denn ich würde es nie vergessen, daß Sie sich selbst zu einem Vaterlandlosen gemacht haben!"

Sechstes Kapitel.

Monate vergingen. Es war ein kleines, stilles Glück, das dort oben im dritten Stock eines Mietshauses der rue d'Albouy lebte. Nur Monika stand unter einem heimlichen Druck. Noch immer hatte sie ihrem Vater ihre Heirat nicht mitgeteilt. Guy war dieser Gedanke ebenfalls unerträglich. Mehrmals hatte er Monika geraten, ihrem Vater die ganze Angelegenheit zu schreiben. Er war nicht der Mann, der sich gern hinterm Busch hielt. Monika hat ihn jedoch inständig, den Zeitpunkt für diese Mitteilung ihrem Ermessen zu überlassen. Doch immer wieder fehlte ihr der Mut zum Schreiben. Ihr Vater würde sicher die ganze Sachlage nicht verstehen und nicht begreifen, daß Lou, die sich, wenn Sie wollte, so liebenswürdig geben konnte, ihr den Aufenthalt in ihrem Hause zur Hölle gemacht hatte. Ihm wäre es gewiß auch unbegreiflich, daß Lou Andresen sie haßte, weil Guy seine Neigung Monika zuwandte, und nicht der für Abenteuer so bereiten jungen Frau. Für alle diese feinen Liebes- und Frauenränke besaß ihr Vater nicht das mindeste Verständnis. Er hatte sich nie um das Seelenleben einer Frau gekümmert, das Geschäft nahm seine ganzen Kräfte und sein Sinnen vollständig in Anspruch. Seine eigene Frau war lange tot. Und da Monika sich bis jetzt für Bewerbungen und Huldigungen von jungen Leuten in Manila unempfänglich gezeigt hatte, glaubte er, daß auch sie eine Heirat als ein Geschäft ansehe, das man kühl berechnend mit möglichst viel eigenem Vorteil erwog.

O, sie kannte ihren Vater!

Für ihn lebte sie noch immer in dem Heim von Frau Toubert, das sie bezogen hatte, weil sie sich mit Lou Andresen nicht vertragen konnte. Er richtete seine Briefe noch immer dorthin, und Guy brachte sie mit, wenn er von seinen Unterrichtsstunden nach Hause kam. Nach Dryssens Berechnung mußte das kleine Vermögen, das er für Monika als persönlichen Besitz auf der Bank in Paris eingezahlt hatte, für längere Zeit zur Bestreitung ihres Unterhaltes reichen. Er ahnte nicht, daß Monika von diesem Gelde die Möbel für ihre kleine, aber gemütliche und geschmackvolle Einrichtung gekauft hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Kriegskalender 1914.

4. September: Reims wird durch einen Handstreich besetzt. — In Paris trifft man Vorbereitungen zur Verteidigung. — Bekanntgabe der Minen-Auslegung in der Nordsee. — Unruhen in Südrußland werden bekannt. — Amiens wird von den Deutschen erobert.

5. September: Zwei Forts der Festung Maubeuge werden genommen. — Die Oesterreicher verlassen aus taktischen Gründen Lemberg und ziehen sich auf befestigte Stellungen zurück. — Die Franzosen räumen Rouen. — Die französische Regierung siedelt nach Bordeaux über. — Die Türkei setzt ihre Kriegsvorbereitungen fort.

Die dritte Kriegsanleihe.

T.U. **Berlin,** 3. Sept. Der **Magistrat der Stadt** Berlin hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, für die Sparkasse der Stadt **Berlin 45 Millionen** Mark für die dritte Kriegsanleihe zu zeichnen.

W.T.B. **Berlin,** 3. Sept. (Nichtamtlich.) Das **Bankhaus Mendelssohn,** das auf die erste und zweite Kriegsanleihe je 20 Millionen Mark gezeichnet hatte, hat auf die **dritte Kriegsanleihe 25 Millionen** Mark angemeldet.

= **Frankfurt,** 3. Sept. Auf die dritte Kriegsanleihe zeichneten laut „Frkft. Ztg.": Firma **Friedr. Krupp** A.-G. und Familie Krupp 40 Millionen Mark. Pensionskasse der Firma Gebrüder **Körting,** Körtingsdorf bei Hannover 1 Million. Städtische Sparkasse **Frankenthal** (Pfalz) 1 Million. Nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft **Berlin** 1 Million. Sparkasse der Stadtgemeinde **Berlin-Schöneberg** 3 Millionen (vorher je 1 Million). A. **Riebeckische Montanwerke** A.-G. Halle a. S. 1 Million. **Gummiwerke Fulda** A.-G., Fulda 1 Million (vorher 500 000). **Maschinenfabrik Moenus** A.-G. Frankfurt a. M. 400 000 Mark (vorher 600 000). **Der Kreis Köln-Bergheim** 1 200 000. Die **Sparkasse Remscheid** 3 Millionen. Die **Allgemeine Zentral-Darlehenskasse für Deutschland,** die Zentralgeldausgleichsstelle der Raiffeisenorganisation, für sich und die ihr angeschlossenen Genossenschaften vorläufig 25 Millionen (vorher mehr als 60 Millionen). **Leopold Casella u. Co.** Frankfurt a. M. 8 Mill.

In Neustadt a. d. Haardt sind laut „M. N. N." bei Banken und Kassen bereits 1½ Millionen Mark im voraus gezeichnet worden, worunter auch viele kleine Beträge. C. Lorenz A.-G., Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin, 1 Million Mark. Der Rhönklub-Zweigverein Nürnberg hat zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe seinen Gesamt-Hüttenfonds zur Verfügung gestellt. Die Sparkasse der Stadt Düsseldorf hat 25 Millionen gezeichnet gegen 10 Millionen Mark bei der ersten Kriegsanleihe.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 4. Sept. Die Nr. 59 des **Gesetzes- und Verordnungs-Blattes** für das Großherzogtum Baden enthält eine Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. das Schlachtverbot für trächtige Kühe, Rinder und Sauen. Darin heißt es u. a.: Zuständig für die Bewilligung von Ausnahmen von dem Schlachtverbot im Sinne des § 2 der Bundesverordnung ist das Bezirksamt. Ueber die Zulassung von Ausnahmen von dem Verbot ist in jedem Fall eine Bescheinigung auszustellen, aus der Farbe, Abzeichen, besondere Kennzeichen und Alter des Tieres, sowie Name und Wohnort des Besitzers ersichtlich sind. Die von den zuständigen Behörden anderer Bundesstaaten für Tiere außerbadischer Herkunft ausgestellten Bescheinigungen haben auch in Baden Gültigkeit. Die Ausstellung der Bescheinigungen geschieht gebührenfrei. Vor der Schlachtung ist die Bescheinigung dem Fleischbeschauer zu übergeben, der sie zu vernichten hat.

× **Karlsruhe,** 3. Sept. Die **Maul- und Klauenseuche** ist ausgebrochen in: Walldürn, Amt Buchen, Horheim und Schwerzen, Amt Waldshut, St. Blasien, Amt St. Blasien. Erloschen in: Legelshurst, Amt Kehl, Emmingen, Amt Eppingen.

≡ **Stafforth,** 3. Sept. Dieser Tage wurde hier die **Ernte** von Sandblatt für 75 **Mark per Zentner** fast ohne Ausnahme verkauft. Ein solch enorm hoher Preis wurde hier noch nie für Originaltabak, viel weniger für Sandblatt, erzielt. Die Qualität von Sandblatt wie auch von Originaltabak verspricht gut zu werden.

Δ **Walldorf,** 3. Sept. Ein **lustiges Geschichtchen** wird von hier erzählt: Als zur Feier der Einnahme der Festung Kowno kürzlich auch hier um 12 Uhr mittags die Glocken vom Turme riefen, ging auch eine Familie, die gerade bei Tisch saß, auf die Straße, um die frohe Botschaft zu hören. Nur der bei den Leuten beschäftigte russische Kriegsgefangene ließ sich beim Mittagessen — es gab Spätzle und Apfelmus — durchaus nicht stören. Als die Leute zurückkehrten und dem Russen freudestrahlend zuriefen: Kowno kaput!, deutete der Sohn Väterchens auf die leere Spätzlesschüssel und sagte: Kowno kaput, Spätzle kaput!" Hatte doch der Kerl in der kurzen Zeit das Mittagessen für vier Personen verschlungen!

⊟ **Mannheim,** 3. Sept. Der 26jährige Schneider Friedrich Julius **Meßner** wurde wegen Diebstahls im Rückfalle, Diebstahlsversuchs, vollendeten und versuchten Betrugs und wegen Unterschlagung zu **drei Jahren Zuchthaus** und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

)(**Schwetzingen,** 4. Sept. Da auf dem letzten **Wochenmarkt** für das Pfund **Kartoffeln** 6 Pfg. verlangt wurden, ließ die Stadtverwaltung einen Wagen der städtischen Kartoffeln anfahren, die zum Preise von 4½ Pfg. für das Pfund verkauft wurden. Daraufhin gingen sofort die Händler mit ihrem Preis auf 5 Pfg. herunter.

+ **Baden-Baden,** 3. Sept. Die Einlagen der **städtischen Sparkasse** betrugen im August 293 000 Mark, während nur 107 000 Mark Rückzahlungen geleistet wurden; mithin **Mehreinlagen** 186 000 Mark. Im gleichen Monat des Jahres 1913 betrugen die **Mehreinlagen** nur 67 500 Mark.

Bühl, 3. Sept. Im Alter von 78 Jahren ist Schuhmachermeister Peter **Karcher** gestorben. Er gehörte lange Jahre dem Bürgerausschusse an.

⊙ **Ottersweier,** 3. Sept. Landwirt **August Hörth** ist gestorben. Der Entschlafene hatte als Obstzüchter einen guten Namen und gehörte längere Zeit dem Bezirksausschusse an.

ℓ **Offenburg,** 3. Sept. **Verunglückt** ist gestern ein 4 Jahre alter Knabe des Bremsers Andreas **Ferm.** Das Kind sprang an die Deichsel eines Wagens, der einem anderen angehängt war und wurde überfahren. **Es starb** bald darauf.

:=: **Vom südl. Kaiserstuhl,** 4. Sept. Der **Stand der Weinberge** ist hier allgemein als gut zu bezeichnen. Manche Gewanne weisen einen Ertrag auf, wie er seit Jahren nicht mehr war. Man rechnet somit am Kaiserstuhl mit einem Drittelsherbst, wenn noch die Witterung des Monats September das ihrige dazu tut.

=!= **Freiburg,** 3. Sept. Von den **Krozinger Werken** der Firma **Gebr. Himmelsbach** hier **brannte** gestern mittag 1 Uhr **ein großer Arbeitsschuppen** aus bis jetzt noch nicht festgestellter Ursache nieder. Durch das Feuer wurden hauptsächlich technische Einrichtungen zerstört.

+ **Triberg,** 3. Sept. Eine Frau aus der Umgegend von Triberg brachte dieser Tage **1500 Mark in Goldstücken** zur Bank. Hätte sie dies bereits bei Ausbruch des Krieges getan, hätte sie 60 Mark Zinsen dafür erhalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. September.

Hohe badische Ordensauszeichnungen. Wie aus dem „Staatsanzeiger" zu ersehen, hat S. K. Hoh. der Großherzog dem bayerischen Kriegsminister General d. Kav. **Otto Frhr. Kreß v. Kressenstein** das Großkreuz mit Schwertern vom Orden Berthold des Ersten verliehen; ferner wurde das Großkreuz mit Schwertern vom Orden vom Zähringer Löwen dem Generalleutnant und Generaladjutanten Wilhelm **Walther von Walderstötten,** das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Schwertern dem Generalmajor **Freiherrn von Nagel** zu Aichberg und das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern dem Oberstleutnant und Flügeladjutanten **Otto Grafen zu Castell-Castell** verliehen.

Feldpostsendungen. Der badische Landgemeindeverband hat gleich dem Verband der mittleren Städte Badens eine Eingabe an das Reichspostamt gerichtet mit der Bitte, es mögen die kleinen Feldpostsendungen bis zu einem Pfund portofrei befördert werden.

Ueber den Verkauf von Wertpapieren wird von sachverständiger Seite geschrieben: In Ergänzung der Besprechung „Auslandwerte als Kriegsreserve" sei darauf aufmerksam gemacht, daß für den Verkauf ausländischer Wertpapiere hauptsächlich solche in amerikanischer, holländischer, schweizer und skandinavischer Währung in Frage kommen. Der Verkäufer erlöst außer dem Tageskurs dieser Effekten wegen der augenblicklich höher stehenden Währung dieser Länder 12 bis 14 Prozent mehr für seinen Besitz als nach glücklicher Beendigung des Krieges. Der Erlös kann in 5prozentiger Reichsanleihe angelegt werden, welche bei dem durch unsere Siege gewaltig gesteigerten Ansehen des Deutschen Reiches und der zu erwartenden wirtschaftlichen Weiterentwicklung eine günstigere Kapitalanlage gewährt als jede andere. Da die Zahlungen auf die neu aufgelegte Anleihe sich auf 4 Monate verteilen, können bei der Zeichnung auch noch die innerhalb dieser Zeit zu erwartenden Einnahmen berücksichtigt werden. Daneben ist den Besitzern von Wertpapieren Gelegenheit gegeben, sich zu diesem Zweck durch Beleihung bei der den Reichsbankanstalten angegliederten Reichsdarlehnskasse zu 5¼ Proz. Mittel zu verschaffen. Wir sind zuweilen der Auffassung begegnet, daß die 5prozentige Kriegsanleihe bis zum Jahre 1924 unveräußerlich sei. Das ist durchaus nicht der Fall. Nur das Reich hat sich verpflichtet, bis dahin keine Kündigung oder Herabsetzung des Zinsfußes eintreten zu lassen. Für den Besitzer ist die Anleihe bei dem in Deutschland fortgesetzt neu auftretenden Anlage-Bedürfnis jederzeit u. z. nach den Erfahrungen mit den bisherigen Anleihen voraussichtlich zu einem höheren Kurse verkäuflich. Es ist demnach unzweckmäßig, größere Barbeträge, insbesondere Gold, zinslos im Hause aufzubewahren. Sollte daher noch jemand aus übergroßer Vorsicht noch Barmittel zurückgehalten haben, so kann nicht dringend genug empfohlen werden, die sich bietende Gelegenheit zu guter zinsbarer Anlage zu benutzen.

Die Butterpreise. Das Gewerkschaftskartell hat in einem Gesuche an den Stadtrat die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter in Anregung gebracht. Vorgeschlagen wird ein Höchstpreis von 1.70—1.80 Mark.

+ **Stadtgarten-Konzerte.** Wie schon mitgeteilt, findet heute abend bei günstiger Witterung von 8—11 Uhr im Stadtgarten ein „Großes patriotisches Militär-Konzert", ausgeführt von der Musik des Ersatz-Bataillons, Landwehr-Infanterie-Regiments 109 statt. Das Reinerträgnis des Musikgeldes ist für die verwundeten Soldaten hiesiger Lazarette bestimmt. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus. — Morgen, Sonntag, den 5. September d. Js., nachmittags von ½4—7 Uhr, finden bei günstiger Witterung im Stadtgarten „Patriotische und volkstümliche Musikaufführungen" der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, für welche der Leiter derselben, Herr Militär-Obermusikmeister a. D. Liese, ein besonders wirkungsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert von ½4—½7 Uhr in der Festhalle statt. Wegen der Eintrittspreise verweisen wir auf den Anzeigenteil.

= **Vaterländisches Konzert.** In der **Westendhalle,** Rheinstraße 30, findet morgen Sonntag, den 5. September, im Garten ein Vaterländisches Konzert, gegeben vom Harmonie-Orchester, statt. (Siehe Inserat.)

Im Colosseum findet heute Samstag abend 8 Uhr Vorstellung statt; morgen Sonntag, den 4. September, werden zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — gegeben werden, worauf hiermit hingewiesen sei.

Residenztheater (Waldstraße 30). Für den neuen Spielplan vom 4. bis einschließlich 7. ds. Mts. wurde das Erstaufführungsrecht des Zigeuner-Dramas „Sein braunes Mädel" in 3 Akten (Regie Dr. Hans Oberländer) erworben, welches Begebenheiten in den herrlichen uralten Wäldern, sowie im Schloß des Grafen Barinkay behandelt. Hochinteressant und aktuell sind die diesmaligen Kriegsberichte über Vorgänge aus den verschiedenen Kriegsschauplätzen. Der humoristische Teil enthält: „Das Stiefelpaar" (Komödie), „Das Töpfchen" (Humoreske) und „Die Depesche aus Mexiko". Sofern noch Sitzplätze frei sind, wird eingelegt: „Das Recht auf Glück" (Drama in 3 Akten, verfaßt und inszeniert von Walter Schmidthäßler).

△ **Das Palast-Theater,** Herrenstraße 11, bringt ab heute bis einschl. Dienstag, den in allen größeren Städten mit vielem Erfolg vorgeführten Film „Kapitän Kleinschmidts Polarjagden", ein Bild packenden, lehrreichen Inhalts und wunderbarer Naturszenerien aus den arktischen Regionen. Für Frohsinn sorgt im weiteren Teil des Programms der Dreiakter „Sein Seitensprung", dargestellt von ersten deutschen Künstlern; außerdem werden noch die Neuesten Münchner Tagesereignisse im Film bekannt gegeben.

§ **Unfall.** Im Hofe eines Hauses der Durlacher Allee stürzte die Ehefrau eines Metzgermeisters in die Scherben eines Trinkglases und verletzte sich so erheblich am Handgelenk, daß sie ins städt. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

⊙ Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 2. September 1915.

Dank des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 109. Der Kommandeur des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 109 dankt für eine dem Regiment kürzlich zugewandte Gabe der Stadt. Derselbe erblicke darin einen neuen Beweis des großen Wohlwollens und der Fürsorge der Haupt- und Residenzstadt, der Heimat eines erheblichen Teiles der Regimentsangehörigen.

Besuch des Krematoriums. Das Eintrittsgeld für die Besichtigung des Krematoriums (bisher 50 Pfg. für eine Person und 1 Mk. für zwei und mehr Personen) wird vielfach geäußerten Wünschen entsprechend auf 20 Pfg. für eine Person (Soldaten vom Feldwebel abwärts 10 Pfg.) ermäßigt.

Militärische Belegung der Schulhäuser. Nach Mitteilung des Kgl. Garnisonkommandos können der Stadt in nächster Zeit zufolge Belegung der städtischen Ausstellungshalle in der Gartenstraße und des Neubaues der Artilleriekaserne an der Moltkestraße mit Truppen folgende städtische Schulgebäude zurückgegeben werden: die Leopold-Schule, die Friedrichs-Schule (Oberrealschule), die beiden Schulgebäude Hardtstraße 1 und 3, die Pestalozzi- und die Lidell-Schule. Hierdurch wird es möglich sein, daß von Mitte Oktober an der Unterricht der Volksschule wenigstens zum größten Teil wieder in wirklichen Schulsälen stattfinden und daß auch die Gewerbeschule in beschränktem Umfange wieder eröffnet werden kann. Der letzteren sollen fünf Schulsäle in der Lidell-Schule zugewiesen werden. Außerdem hat die Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in dankenswerter Weise die Benützung des Lehrsals für Heizerkurse in der Hauptwerkstätte für die Gewerbeschule gestattet.

Strombezug aus dem städtischen Elektrizitätswerk. Ein mit der Kaiserlichen Oberpostdirektion abgeschlossener Vertrag über den Anschluß des Reichspostgebäudes (einschließlich des Postscheckamts), das bisher eine eigene Stromerzeugungsanlage hatte, an das städtische Elektrizitätswerk wird genehmigt.

Vermietung von Transformatoren aus dem städt. Elektrizitätswerk. Nach einem Bericht des städtischen Elektrotechnischen Amts hat sich ein Bedürfnis für mietweise Abgabe von Transformatoren mit Zubehör an Stromteilnehmer geltend gemacht. Der Stadtrat erklärt sich damit einverstanden, daß künftig hiesigen Stromabnehmern, wie bisher schon Motoren, auch Transformatoren, soweit der Vorrat reicht, gegen Bezahlung bestimmter Gebühren mietweise überlassen werden und genehmigt den Entwurf der hierauf bezüglichen Bestimmungen.

Städtische Gas- und Elektrizitätswerke. Die Direktion der Gas-, Wasser und Elektrizitätswerke berichtet, daß im ersten Kriegsjahre — 1. August 1914/15 — neu aufgestellt worden seien: gewöhnliche Gasmesser 364 Stück (gegen 569 im gleichen Zeitraum 1913/14), Münzgasmesser 1039 (gegen 514), Elektrizitätszähler 739 (963), Treppenhausschaltuhren 217 (316); ausgeliehen wurden: Lyren und Wandarme 3113 (gegen 1161), Kocher 1059 (gegen 435). Eine bedeutende **Zunahme** gegen das Vorjahr haben somit die Münzgasmesser (um 100 Prozent), sowie die Leihgegenstände erfahren.

Teerung von Landstraßen. Die Großh. Wasser- und Straßenbauverwaltung beabsichtigt, die in diesem Jahre unterbliebene Teerung von Strecken der Landstraßen nach Durlach und Linkenheim im Jahre 1916 vorzunehmen. Der Stadtrat erklärt sich bereit, einen Teil des Kostenaufwandes auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 4. Sept. morgens 6 Uhr 2,10 m (3. Sept. 2,02)
Kehl, 4. Sept. morgens 6 Uhr 2,87 m (3. Sept. 2,83 m)
Maxau, 4. Sept. morgens 6 Uhr 4,34 m (3. Sept. 4,40 m)
Mannheim, 4. Sept. morgens 6 Uhr 3,55 m (3. Sept. 3,63 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 4. September

Afrika- u. Chinakriegerverein. 8½ Uhr Mtsvslg. Kaiserallee 27.
Artilleriebund St. Barbara. 8½ U. Monatsversammlung im Lokal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. 8 U. Konzert d. Kapelle d. Ers.-Batl. Landw.-Inf.-R. 109.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 111er. 8½ Uhr Versammlung im Prinz Karl.
Verein der Württemberger. 8½ U. Versamml. im König v. Württemb.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

(Angegeben ist der Preis für Sperrsitz I. Abteilung.)

a) In Karlsruhe:

Freitag, 10. Sept. C. 1. Mittelpreise. **„Die Entführung aus dem Serail",** komische Oper in 3 Akten von Mozart. ½8 bis gegen ¾10 Uhr. (4 ℳ.)

Samstag, 11. Sept. B. 1. Kleine Preise. **„Wenn der junge Wein blüht",** Lustspiel in 3 Akten von Björnson. ½8 bis ½10 Uhr. (3 ℳ.)

Sonntag, 12. Sept. A. 1. Mittelpreise. **„Polenblut",** Operette in 3 Bildern von Nedbal. 7 bis 10 Uhr. (4 ℳ.)

b) In Baden-Baden:

Mittwoch, 8. Sept. **„Tiefland",** Musikdrama in 1 Vorspiel und 2 Akten von d'Albert. 7 bis ½10 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Besucher des Großh. Wildparks machen wir darauf aufmerksam, daß die **Parktore** am Ahaweg und Schalterhaus **mit eintretender Dunkelheit abgeschlossen werden.**

Karlsruhe, den 30. August 1915. 10925.2.2

Großh. Hofforst- u. Jagdamt.

Goetheschule Karlsruhe.

Realgymnasium mit Gymnasialabteilung.

Die Anmeldungen für das neue Schuljahr werden am **Montag, den 13. September,** von 8 bis 12 Uhr, im **Lehrgebäude des Seminars I,** Ecke der Seminar- und Moltkestraße, entgegengenommen. Geburts- und Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis sind dabei vorzulegen.

Großh. Direktion.

Rebmann. 11115

Realgymnasium Humboldtschule

Englerstraße 12.

Die Anmeldungen für das neue Schuljahr werden am **Montag,** den 13. **September,** in der Anstalt entgegengenommen. Geburts- und Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis sind dabei vorzulegen. Von den Stadtschülern gehören in den Bereich der Humboldtschule diejenigen, die nördlich der Kriegstraße (1—47) bis Sofienstraße (1—149) wohnen. Eingang durch das Hauptportal, Englerstraße 12.

Die Direktion.

Dr. Ott. 11116

Handelsschule

der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Großh. Landesgewerbeamts.)

Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden

15. September d. Js.

Die Unterrichtsfächer sind:
Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeographie, Fremdsprache, Rund- und Plakatschrift, Stenographie und Maschinenschreiben.

Fräulein, die beabsichtigen, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird. 9381.6.6

Der Vorstand der Abteilung I, Karlsruhe,
Gartenstraße 49.

MUNZsches Konservatorium

Orchester- und Opernschule — und Musiklehrerseminar.

Waldstrasse 79. 11129

Beginn des neuen Schuljahres Mittwoch 15. September.

Anfangsklassen monatl. 7 Mk.		Sologesang,
Mittelklassen „ 9 Mk.		Dramatischer Unterricht,
Oberklassen „ 15 Mk.		Opernstudium 20 Mk.

In der Seminarklasse wird eine beschränkte Zahl Schüler in Klavier- und Violinspiel gegen einen monatlichen Betrag von 4 Mk. unterrichtet.

Satzungen kostenfrei durch die Direktion und die hiesigen Musikalienhandlungen.

Sprechstunden: werktags von 11 bis 1/2 1 u. von 1/2 3 bis 5 Uhr.

Viktoria-Privatschule.

Wiedereröffnung der Schule Samstag, den 18. Sept., vormittags 10 Uhr.

Anmeldungen werden entgegengenommen **den 14., 15., 16. September, vormittags von 10—1 Uhr,** im Schulgebäude **Amalienstraße 35.**

11056.2.1 Die Vorsteherin: **Luise Coch.**

Meine Kanzlei befindet sich jetzt
Kaiserstrasse Nr. 179
(Cigarrenhaus Heller)
11117
Rechtsanwalt Dr. L. Weill.

Residenz-Theater

Waldstraße.

Samstag bis einschl. Dienstag.

Mit Erstaufführung.

Sein braunes Mädel!!

Zigeuner-Drama in 3 Akten. Regie: **Dr. Hans Oberländer.**

Kriegsberichte!! „Aktuell" „Hochinteressant".

Das Recht auf Glück

Drama in 3 Akten.
Verfaßt und inszeniert von **Walter Schmidthässler.**

Voranzeige: 11118
Nur Mittwoch bis einschl. Freitag

Die blaue Maus

Lustspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle **Madge Lessing.**

Die

Neuheiten

für

Herbst und Winter

in

Damen- und Kinder-Bekleidung

11131 sind in grosser **Auswahl** eingetroffen.

Frau M. Eisenhardt

Karlsruhe i/B. Kaiserstr. Ecke Adlerstr.
Telefon 5680 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Unwiderruflich nächste Woche!

Ziehung: 6., 7., 8. Septbr.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

der Deutschen Kolonial-Gesellschaft
330 000 Lose. 10 167 Geldgew. = Mark

— Hauptgewinne Mark: —
400000
75000
40000
30000
20000
10000

Wohlfahrts-Lose zu M. 3.30
Porto und Liste extra 30 Pfg.
in allen Loseverkaufsstellen

Lud. Müller & Co.
Werderscher Markt 10. **Berlin W.**

Lose hier bei **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15, und allen Verkaufsstellen. 3457a

Soweit Vorrat reicht, bringen wir **jeden Freitag, Samstag und Sonntag** in unseren **Filialen und auf dem Markt zum Verkauf:**

Pa Rinds-Schoßen
und
Pa Rinds-Lummel
im Ausschnitt
zu billigsten Tagespreisen.

Gebrüder Hensel,
Hoflief. 11051.3.3

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Oensbach (Baden)

Damen finden beste Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Priv.-Heb. **Frau Böhringer, Knittlingen** bei Bretten. B24341.14.6

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—. „Selbstarzt" Mk. 2.—.
Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Der nächste Honigverkauf

der **Badischen Landwirtschaftskammer,** dunkel und hell in Gläsern, Dosen und auch offen ausgewogen, findet am **Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. September** von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Kaiserstraße 160, **Eingang Douglasstraße** im Laden, statt. 11066.2.1

Drogerie Wilhelm Tscherning

Amalienstrasse 19
empfiehlt
sämtliche
Kolonialwaren und Drogen
in bester Qualität.
Rabattmarken auf alle Artikel.

Mitglied des Rabattsparvereins. 10978.2.2

Das Beste vom Besten!

für unsere Truppen im Kriege ist
Max Kölbles Eier-Kognak ärztlich empfohlen.

Anregungsmittel bei Erschöpften. Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmstörungen und zur Bekämpfung sog. Kriegsepidemien, blutbildend, nervenstärkend und muskelkräftigend. In den einschlägigen Geschäften zu haben in **Feldpostbriefen** (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit 1 Flasche Max Kölbles Eier-Kognak à Mk. 1.50. 585J

Fr. Max Kölbles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B.

Warum

warten Sie, bis Sie kahl sind? **Jeder** B26497

Haarausfall

läßt bch. individuelle Behandlung sof. nach u. verschwindet gänzlich

J. Heppes, I. Haarpflege-Spezialgeschäft,
Karlsruhe, Herrenstraße 25; einzig am Platze. Aerztl. empf.

Die Geburt eines **Mädchens** zeigen an:
Rechtsanwalt **Siegfried Weiner,** z. Zt. im Feld
und Frau **Dr. Paula,** geb. Odenheimer.
Regensburg. Karlsruhe, Kriegstraße 91.

Großer Posten

Zigarren

billigst abzugeben. 10799.13.7
Herrenstraße 11, Hinterhaus.

Militär-Effekten

Ordensbänder sämtlicher Bundesstaaten — Achselstücke, Portepees, Unterschnallkoppeln, Litzen, Borden — Gradsterne, Nummern, Uniform- und Chargen-Knöpfe, blank und feldgrau,
Wickel-Gamaschen,
Marke Hindenburg und Mars,
regendichte Unterkleidung
Schlafsäcke, Waschsäcke,
Gummi- und Regenhaut-Mäntel. 10960.10

Prompter Versand ins Feld.

J. Goldfarb
Karlsruhe in Baden.

Staniol,

altes Zinn und **Blei kauft** fortwährend zu höchsten Preisen 6777
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Strickmaschinen.

Bester Hauserwerb für Frauen. Auch Erblindete können das Stricken erlernen. Unterrichte werden erteilt. Günst. Zahlungsbedingungen.
— Kataloge gratis. —

Georg Mappes,
Karl-Friedrichstraße 20.
5.2 Telephon 2264. 11008

Wein.

Alten Weißwein
Hktl. M. 55.— bei Abn. v. 300—400 Lt.
B. Armbruster, Oensbach, Baden

Brombeeren
am Montag, Mittwoch u. Freitag auf dem **Ludwigsplatz,** Nähe der städt. Verkaufsstelle, Pfd. **25,** bei **5 Pfd. 23 Pfg.** B26352

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß wir Zeichnungen auf die **neue Kriegsanleihe** annehmen.

Die gezeichneten Beträge werden unter Verzicht auf die Kündigungsfrist zu den in den Zeichnungsbedingungen festgesetzten Terminen bezahlt werden.

Einlegern gegenüber, die nicht bei uns, sondern bei einer anderen Zeichnungsstelle auf die Kriegsanleihe zeichnen, wird auf die Kündigungsfrist nur verzichtet werden, wenn sie eine Bestätigung der Bank u. s. w. über die Höhe ihrer Zeichnung bis spätestens 21. September l. Js. uns vorlegen.

Die Zeichnungen werden vom 4. September an im **I. Stock des Rathauses, Zimmer Nr. 18** — vom Haupteingang rechts — entgegengenommen.

Karlsruhe, den 30. August 1915. 10912

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Statt besonderer Anzeige.

Den Tod für Deutschlands Ehre und Freiheit erlitt auf dem Felde der Ehre bei einem Sturmangriff am 10. August im Alter von 23½ Jahren unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Bräutigam

Wilhelm Guggolz

Architekt

Leutnant der Reserve B26491

Führer eines Maschinengewehr-Zuges.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb Guggolz, Platzmeister.
Marie Guggolz, geb. Wenz.
Marie u. Lina Guggolz.
Robert Guggolz, Lehrer, z. Zt. im Felde.
Amédine Grether.

Karlsruhe, Badenweiler, 4. September 1915.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Luise Hielscher

geb. **Drescher**

zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:
Familie Hielscher
nebst Kindern.

Karlsruhe, den 3. September 1915.
Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Marktstraße 14, Mühlburg. B26396

Zahlungsaufforderung

Das Schulgeld für das zweite Vierteljahr des Schuljahres 1915/16 (22. Juli bis 23. Oktober 1915) für die
Knabenvorschule,
Bürgerschule und
Töchterschule
war auf 23. Juli d. Js. zur Zahlung fällig. Zahlungspflichtige, die mit der Bezahlung des Schulgeldes für die vorbezeichnete Zeit noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, ihre fällige Schuldigkeit bis **spätestens 8. September d. J.** anher zu bezahlen.

Wird diese Frist versäumt, so ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten, welche beträgt bei Schuldigkeiten

bis zu einschließlich 3 ℳ	0 ℳ 10 ₰
von 3 bis einschl. 20 ℳ	0 ℳ 20 ₰
von 20 bis einschl. 50 ℳ	0 ℳ 30 ₰
von 50 bis einschl. 100 ℳ	0 ℳ 40 ₰
von mehr als 100 ℳ	0 ℳ 50 ₰

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vorstehende Zahlungsaufforderung anstelle der seitherigen mündlichen Mahnung durch die Mahner tritt und daß im Nichtzahlungsfalle nach Umfluß der oben bezeichneten Frist gegen die säumigen Schuldner sofort Zwangsvollstreckung angeordnet werden müßte. 10607.3.3

Karlsruhe, 23. August 1915.

Stadthauptkasse A.

Bauarbeiten-Vergebung.

Die zur Erstellung eines **Lagerhauses** in der Zimmerstraße dahier erforderlichen:

1. Grab- u. Maurerarbeiten im Anschlag von rund 40000 Mk.
2. Zimmerarbeiten im Anschlag von rund 80000 Mk.

sollen zur Ausführung in Akkord gegeben werden.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen von **Freitag, den 3. September** an im Baubüro, **Kölrenterstraße Nr. 1, Karlsruhe-Grünwinkel,** zur Einsicht auf, woselbst auch die nach Prozenten des Anschlags auszudrückenden Angebote bis **spätestens Mittwoch, den 8. September, abends 6 Uhr,** einzureichen sind. 11067.5.3

Der bauleitende Architekt.

Herbst-Toiletten B26499

feinster Art werden von Wiener Schneiderin angefertigt. Preise billigst. **Haller, Wilhelmstr. 26, I.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im **Anfertigen besser. Damen- und Mädchenkleider** außer dem Haus, auch halbe Tage zum Zuschneiden und Anprobieren. Postkarte genügt. B26444.2.1 **Mazanstraße 46.**

Zentralheizungen.

Heizungsmonteur, militärfrei, übernimmt für den kommenden Winter das Anheizen u. Instandehalten, sowie sämtliche Reparaturen von Heizanlagen. Angeb. u. B26414 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Hiesiger Hauptlehrer, welcher schon seit Jahren Knaben ins Vorseminar vorbereitet, **sucht Schüler.** Angebote unter B26420 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

1/6 Theaterplatz III. Rang Mitte, Platz Nr. 3 ist wegen Trauerfall für 1 Jahr zu vergeben. Näheres B26465 **Zähringerstr. 110,** Kontor im Hof.

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B26496 14.1

Am 30. August 1915, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wurde im Nebenzimmer der **Wirtschaft zum Schlachthof ein Herrenfahrrad verwechselt.** Der jetzige Besitzer wolle dasselbe **Durlacherstraße 59** oder in der **Schlachthofwirtschaft** beim Wirt umtauschen. B26442.2.1

Verloren v. Weinbrenner durch Krieg-, Körner- zur Sophienstr. **Kettchen** mit Medaillon, And. v. gefall. Krieger. Abzugeb. geg. Belohn. B26361.2.2 **Sophienstraße 150,** 2. Stock.

Verloren ein **Bündel weiß. Futter** von Wald-, Kaiser-, Ritterstr. bis Gartenstr. Abzugeb. **Gartenstr. 8,** Querbau, 3. Stock. B26452

---

200 Mk.

von Selbstgeber zu leihen **gesucht** gegen pünktl. Rückzahlung u. Zins. Angebote u. Nr. B26484 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Für Cigarrenfabrikanten!

Bin Abnehmer v. größeren **Posten Cigarren** geg. sofortige Kasse; auch Verbindung mit kleineren Fabrikanten erwünscht. Angebote unter Nr. 3719a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Unsere Spezialitäten:

Bäder
Waschtoiletten
Beleuchtungskörper
Heisswasser-Bereitungen 541

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstr. 209, gegenüb. d. Moninger
Ingenieure f. Sanitäre, Heizungs- u. Elektr. Anlag.
Grossherzogliche Hoflieferanten.
Gegründet 1869.

Billige Möbel

Um am Lager Platz zu schaffen, offeriere bis auf weiteres:

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen
sowie alle Arten
Einzel-Möbel
zu billigsten Preisen.

J. Ittmann Nachf.
Karlsruhe
Karlfriedrichstr. 24.
Teilzahlung gestattet.

Süßer Apfelmost,

täglich frisch gekeltert, sowie

frisches Tafelobst

3.2 empfiehlt 10946

Julius Breisacher,
vormals Wilh. Bender,
Morgenstraße 5. Telephon 2084.

Honig-Fliegenfänger

mit Stift „Aeroxon",
frische, best beleimte Ware,
1000 Stück Mark 20.—,
sind abzugeben. Angebote unter Nr. 11027 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 4.3

Goldtrauben

honigsüße in Gitter von 20 Pfd. ca. zum billigsten Tagespreis, heutiger Preis **35/36** Pfg. per Pfund franko Offenburg per Nachnahme

Trinkler-Kielmeyer,
Versandgeschäft, **Offenburg i. B.**

Vom 4. bis einschl. 7. Septbr. 1915.

Kapitän Kleinschmidts

Polarjagden

Hochinteressante Jagdbilder aus den arktischen Regionen in 4 Abteilungen.

Sein Seitensprung

Brillantes Lustspiel in 3 Akten.

Palast-Theater

Herrenstr. 11.

Zu gefl. Besuche ladet erg. ein. B26441

Die Direktion:
Friedrich Schulten.

Guten **Mittagstisch** zu 70 Pfg., **Abendtisch** zu 50 Pfg. empfiehlt B25927.6.3 **Kreuzstraße 16,** II.

Portraitmalerei.

Empfehle mich in Portraits von **gefallenen Kriegern** (nach vorhandenen Photographien) in künstlerischer Ausführung.
Jos. Himmel, Portraitmaler,
24.18 Winterstr. 38. B19156

Zahlungsfähige Leute erhalten von reeller Firma gegen monatliche

Zahlungsweise

Damenkonfektion aller Art, Aussteuerartikel, Wäsche.

Gefl. Angeb. unt. Nr. 10761 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. *

Seifenpulver,

einige Waggon, eventl. auch in kleineren Quantitäten mit verschiedenem Fettgehalt, besonders preiswert zu verkaufen. Anfragen mit Angabe der in Betracht kommenden Quantitäten u. Nr. B26501 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Zu kaufen gesucht

Suche gut erhaltenen
Viktoria-Wagen, sowie gutes Pferd.
Event. auch getrennte Angebote erwünscht unter Nr. 11134 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht

gebrauchte Ladeneinrichtung für Zigarren-Geschäft. 2.2
Angebote unt. Nr. B26294 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene
„Adler" oder „Ideal"-Schreibmaschine
gegen Kasse **zu kaufen gesucht.** Angebote an die **„Schwarzwälder Volksstimme, Gaslach** i. K. 3704a 2.2

Fahrrad

zu kaufen gesucht.
Anerbieten unter Nr. B26170 an die „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Eine Einständerbohrmaschine und **Benzin- oder Gasmotor** ein **zu kaufen gesucht.** 3.3
Angebote unt. Nr. B26189 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrauchter **Schrank, Diwan, Sofa, Tisch zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B26483 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche gebrauchten **Photo-Apparat** 9 × 12 oder 10 × 15 **Doppelanastigmat zu kaufen.** Angebote mit Preisang. unter Nr. B26463 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein Paar gute Brillant-Ohrringe

zu kaufen gesucht. Gefl. Anerbieten mit Preisangabe erbeten unter Nr. B26489 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Kaufe getrag. Kleider, Schuhe u. s. w. zu höchst. Preisen M. Fridenberg, B25755.4.4 Zähringerstr. 28.

Gut erh. Kinder-Klappwagen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. u. Nr. B26422 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Junge, schöne Jagdhündin, am liebsten Deutsch-Kurzhaar, **zu kaufen gesucht.** B26377
Gottesauerstr. 20, part.

Zu verkaufen

Landhaus,

neu, modern, mit großem Garten, Nähe Karlsruhe, ist für Mk. 13000 **zu verkaufen.** 2.2
Kaufliebhaber wollen Angebote unter Nr. B26297 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" richten.

Kolon.- u. Schaufenst.-Einricht.

geteilt oder komplett, sofort oder 1. Okt. billigst zu verkaufen; ebendaselbst 2 Tischwagen, 1 Dezimalwage, 3 Krautfässer, 1 großer Ladenschaft mit Glasschiebefenster, 1 doppeltür. Eisschrank, verschied. Gerätschaften 2c. 2c. Zu erfragen unter Nr. B25971 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Weg. Umzug zu verkaufen **Pianino,** bess. Instrument, nußbaum M. 550.—, Gasherd, 3fl. M. 12.— B26434 Amalienstr. 7, 3. Stock.

Einfaches Fremdenzimmer

zu verkaufen und zwar: 10335*
1 Schrank, 1 Bettlade, 1 Tisch.
Mäßiger Preis. Zu erfragen
Bachstraße 43, 1. Stock.

Mod. Schlafzim.-Einrichtung, hell nußbaum, wenig gebraucht, best. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 2teil. Spiegelschrank u. 1 Handtuchständ., preiswert zu verk. Yorkstr. 28, pt. B26490

Billig abzugeben:

zwei vollständige saubere **Betten,** gutes **Kanapee** und sauberes **Federnbett.** Näheres **Fr. Kurr,** Zähringerstr. 24, 2. St. B10857

---

2 neue Betten,

2 polierte hohe Bettstellen, 2 Roste, 2 Schoner, 2 dreit. Matratz., 2 Polster, werden für 140 ℳ abgegeb. 10947 6.6
Kahn, Waldstr. 22, Möbelhaus.

Damenrad

mit Torp.-Freilauf mit Garantie billig zu verkaufen. B23728.16.16
Adlerstr. 4, Laden, links.

Damenfahrrad, noch unter Garantie, preisw. zu verkauf. **Schützenstr. 53,** Hof.

Damenräder, Opel mit Torpedo (Gummi altes Fabrikat), solange Vorrat z. Händlerpreise abzugeben. Angebote unter Nr. B26448 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herren- und Damenfahrrad

billig abzugeben. B26492
Waldhornstraße 46, 2. Stock.

Herren- und Damenfahrrad

bill. abzugeb. Zähringerstr. 37, I.

Schönes **Herren- u. Damenrad,** noch neu, äußerst billig abzugeben. B26436 **Lessingstraße 8,** Laden.

Fahrrad, Mäntel u. Luftschläuche, sowie ein schönes **Damenrad,** sehr billig zu verkaufen. — **Mühlburg,** Sedanstraße 11, II., rechts. B26415

Fahrrad, extra stark, wie neu, 25 u. 50 ℳ zu verkauf. B26481 **Schützenstr. 53,** Hof.

Foto-Apparat,

Reise-Kamera, 9×12, billig abzugeben. B25698.6.5
Adlerstraße 4, Laden, links.

Photogr. Apparat

13×18 mit Stativ und Kassetten ist billig zu verkaufen. B26466
Blumenstraße 7, Seitenbau, III.

Gebrauchte Ringschiffmaschine

unter Garantie billig abzugeben. B26385.2.2 **Waldstr. 40c,** 3. St. r.

Gebr. emaill.

Herd

billig zu verkaufen. Zu erfr. **Kaiserstraße 70** im Schuhgeschäft. 11114

Guterhaltener Herd mit Rohr billig zu verkaufen. B26459.2.1
Gottesauerstraße 1, 2 Tr., r.

Gebrauchte Fässer!

2 St. à 320, 1 St. 160 u. 132 Ltr. zu verkaufen. B26367.2.1
A. Sperling, Küferei, Göthestr. 28.

Weinfässer

runde u. ovale, 60 Stück von 700 bis 3500 Ltr., zu verkaufen. B25625.4.3
P. Lest, Küferei, Lessingstr. 78, II.

Fast neuer Fahrstuhl

mit Gummirädern billig abzugeben. Angebote unter Nr. B26071 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Armee-Revolver und Browning

mit Munition zu verkaufen. B26490 **Waldhornstraße 46,** II.

Leimofen, Werkzeug, Hobelbank, Schraubzwingen, Leimknechte, verschiedenes Nutzholz, einzeln oder im ganzen **billig abzugeben.** B26397 **Bernhardstr. 7.**

Mehrere große, 1300 bis 2080 Ltr. Gehalt, weingrüne

Oval-Lager-Fässer

sind billig abzugeben.
Angebote unt. Nr. B26449 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kisten-Verkauf.

Größeres Quantum **Packkisten,** 50×30×25 cm, sowie ein **Eichhornkäfig** u. 1 kl. **Wandschränkchen** zu verkaufen. **Yorkstr. 28,** pt. B26495

Klappsportwagen, Kinderliegwagen billig zu verkauf. B26458
Lachnerstraße 18, part., rechts

Gut erhaltener **Kinderklappstuhl** zu verkaufen. B26368.2.2
Marienstraße 84, 3. Stock, lks.

Kostüm-Kleid, dunkelgrün (Größe 44), **Mantel** f. 12—14jähr. Jungen billig abzugeben. B26467
Karlfriedrichstr. 4, 4. St.

Seidenes Kleid, fast neu, billig zu verkaufen B26364 **Waldstr. 89,** 4. St., lks.

Zu verkaufen.

Ein **dunkles Jackenkleid** für normale Figur, wenig getragen, zu Mk. 10.— zu verkaufen. B26500
Kornblumenstraße 2, 2. St. r.

Neues graues Tuch

für einen Militärmantel B26501
billig abzugeben.
Kaiserstr. 168, III., H., Luxeuw.

Stellen-Angebote.

Sparkassen-Kontrolleur-Gesuch.

Für unseren beim Heeresdienst befindlichen Kontrolleur suchen wir einen Stellvertreter.

Militärfreie Bewerber, welche ausreichend fachkundig sind und genügend Kenntnisse besitzen, auch die Geschäfte des Kassiers vertretungsweise zu besorgen, wollen sich innerhalb 8 Tagen unter Vorlage von Zeugnisabschriften und unter Angabe des Gehaltsanspruchs bei uns melden. 3680a

Verwaltungsrat der Bezirkssparkasse Triberg.

Ausschreiben.

Für eine mittlere Stadt Badens wird eine im Gemeinderechnungswesen durchaus erfahrene Kraft aushilfsweise zum sofortigen Eintritt gesucht. Spätere ständige Anstellung ist nicht ausgeschlossen.

Bewerbungen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3681a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten.

Suche zum sofortigen Eintritt einen durchaus soliden u. arbeitsfreudigen

Buchhalter.

Derselbe muß gedienter Soldat gewesen u. vollständig militärfrei sein. Nur unverheiratete (verheiratete ausgeschlossen) Bewerber, welche in amerik. Buchführung u. Schreibmaschine firm sind, werden berücksichtigt. Gehaltsansprüche bei vollständig freier Verpflegung u. Wohnung erbeten. Zeugnisabschriften u. Bild müssen dem Gesuche beiliegen. 3677a

Paul Hildebrandt.
Unteroffizier-Speisehaus.
Tr.-Ueb.-Pl. Oberhofen i. Els.

Tüchtiger Buchhalter,

bewandert im Reichsversicherungswesen, auf einige Stunden in der Woche zur Aushilfe gesucht. Angebote unter Nr. B26432 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger militärfreier

Kaufmann

aus der Kolonialwarenbranche auf sofort aushilfsweise für selbständigen Posten gesucht. Kaution Bedingung. Schriftliche Angebote erbeten an 3648a

Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler Pforzheim.

Mathematiker

oder

Altphilologe

mit Fakultas für **eine bisher internationale höhere Lehranstalt gesucht.** Derselbe muß längere Erfahrung haben in der Vorbereitung zur Einjährigenprüfung und diesen Zweig der Anstalt durchaus selbständig leiten können.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter **F. H. 4076/3649a** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.**

Fräulein,

bewandert in Stenographie und Schreibmaschine, mit Kenntnissen in der amerikanischen Buchführung, zum **sofortigen** Eintritt für ein industrielles Unternehmen im Achertale gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 3696a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

---

12 Eisendreher

zu sofortig. Eintritt **gesucht.**

Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach. 3703a

Wo Stellen finden:
Küchenchef,
Kellner, 11137
Hoteldiener,
Hotelhaushälterin und
Küchenmädchen.
Josef Wolfarth, Herrenstraße 27, II., gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Gesucht
zum sofortigen Eintritt für meine Druckerei ein junger, militärfreier
Maschinenmeister
bei hohem Lohn. 3659a.2.2
P. J. Landfried, Heidelberg, Rauch-, Kautabak- und Zigarren-Fabriken.

Militärfreier Heizer
sofort gesucht. 3708a.2.2
Brauerei C. Franz,
G. m. b. H.
Rastatt.

Mehrere Schreiner
für Bau u. Werkstatt sofort gesucht.
Fenster- u. Türenfabrik 2.1
Lust jun., Gaggenau.

Tücht. militärfr. Bursche,
der ganz selbständig arbeiten kann, für **Metzgerei** und **Wurstlerei** sofort **gesucht** gegen guten Lohn. Angebote unt. B26462 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse".

Maurer u. Taglöhner
finden Beschäftigung am Rheinhafen hier. 11106 2.2
(Südbeckenstraße.)

Eine Partie
Maurer
für Akkordarbeit **gesucht.** Näheres bei Baugeschäft 3646a
Franz Grötz,
Gaggenau i. M.

Gewandter, zuverlässiger
Kutscher
zur Bedienung der Stadt-Kundschaft zu sofortig. Eintritt **gesucht.**
B[illegible] **C. Bardusch,** 3.2
Dampfwaschanstalt, **Ettlingen.**

Fuhrknecht
zum sofortigen Eintritt gesucht.
B26346.2.2 **Hirschstr. 38.**

Ein kräftiger Junge,
der Lust hat, die **Metzger- und Wurstlerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. 10963.2.2
Metzgerei Friedr. Fazler,
Rudolfstraße 14.

Zuverläss. Beiköchin
auf 15. September **gesucht.**
Gasthaus „zur Rose",
11120 **Kaiserplatz.**

Junges Mädchen
oder **junge Kriegersfrau** als Zimmermädchen für vormittags ebtl. den ganzen Tag **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen wollen sich melden. Angebote mit Lohnansprüchen unt. Nr. 11135 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht wird ein junges **Mädchen** für die Haushaltung.
B26376 **Sophienstraße 15,** III.

Gesucht in Offiziershaushalt zum 15. Sept. oder eher tüchtiges
Mädchen,
das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Zu erfragen unter Nr. 11133 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Mädchen gesucht,
das einem kleinen Haushalt vorstehen und kochen kann, zu einzeln. Herrn. Angebote unt. Nr. B26494 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein tüchtiges, auch älteres **Mädchen,** das selbständ. bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, findet bei einer Beamtenfamilie von 3 Personen in einem größeren Orte des Murgtales auf 1. Oktober gute Stelle. Angebote unt. Nr. 3694a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junges, kräftiges **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch kochen kann, wird auf 15. September **gesucht.** Näheres Kaiserstraße 84, 3 Treppen. B26418

Solides jüngeres **Mädchen** mit guten Zeugnissen auf 15. Sept. für alle Hausarbeit gesucht. 11119
Markgrafenstraße 45, part.

Fleißige, saubere **Monatsfrau** für vormittags auf sofort **gesucht.** Vorzustellen zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags **Kaiser-Allee Nr. 109,** 2. Stock, rechts. B26461

Eine sehr **pünktliche, zuverlässige Frau** wird für **häusliche** Arbeiten **gesucht.**
Zu erfragen von 10 Uhr an.
B26487 **Sophienstraße 72,** 1. St.

Gesucht für sofort **Mädchen,** das gerne Hausarb. verrichtet und gut nähen kann, zu ganz klein. Familie. Ausk. Kaiserstr. 70, 3. St. B26493

Fleißige reinliche Putzfrau
per sofort gesucht. 11139
Eisenlohrstraße 8, II.

Putz!
Tüchtige Zuarbeiterin
gesucht. Lydia Stern
(früher Rudolph Nachfg.),
11132 Kaiserstr. 167, 2. St.

Geübte, fleißige 11103
Schneiderinnen
können sofort eintreten.
L. Mayer, Hofl.,
Kreuzstraße 4.

Geübte Tütenkleberinnen,
auch **Heimarbeiterinnen finden Beschäftigung** bei 11021.2.2
Elikann & Baer, Lachnerstr. 7—9.

Stellen-Gesuche.

Fabrikant (Kaufmann),
ganz „militärfrei", **sucht,** da sein Betrieb infolge des Krieges stillsteht, 3.3
Vertrauensposten,
übernimmt auch event. kleinere **Reisen** für eingeführte Firma. Angebote mit näheren Angaben über den Betrieb rc. sind unter Nr. B25751 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten.

Junger Mann,
militärfrei, kaufm. gebildet, **sucht Stelle als Expedient oder Verkäufer.** Derselbe ist in einer Eisen-Großhandlung tätig. Angebote unter Nr. B26402 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Kaufmann sucht
schriftliche Heimarbeit.
Angebote unter Nr. B26472 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalterin,
in einfacher und doppelter Buchführung, Abschluß, Lohn- u. Kassenwes., Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben durchaus bewandert, an selbständig. Arbeiten gewöhnt, **sucht sich baldigst zu verändern.** Reflektiert wird nur auf dauernden selbständigen Posten. Angebote unter Nr. B25606 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Bessere gebildete Dame,
seither auf **Büros in Pforzheim tätig,** sucht irgend welche Beschäftigung. Angebote unter Nr. B26335 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Putz.
Erste Arbeiterin, auch im Verkauf bewandert, **sucht sofort Stellung.** Gefl. Angebote unter Nr. B26495 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Tüchtige Weißnäherin
sucht **Heimarbeit.** Gefl. Angebote unter Nr. B26471 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge Frau sucht für g. Tage irgendwie **Beschäftigung.** Näharbeit bevorzugt. Angebote unt. Nr. B26489 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Gebild. Fräulein,
welches 1¼ Jahr die Haushaltungsschule besucht hat, **sucht Stelle als Stütze od. bess. Zimmermädchen.** Angebote unter Nr. B26391 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge Frau
sucht Stelle in Kaffee oder Hotel, zum Servieren. War früher schon in solchem tätig. Angeb. unt. Nr. B26425 an die „Bad. Presse".

Eine arbeitsame, bessere Frau (Wwe. in den 40er Jahren) sucht alsbald eine 11130
Vertrauensstelle als Haushälterin
oder in einem Geschäft bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Angebote unter **F. K. 4614** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Bess. ält. Fräulein
in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen sehr erfahr., sucht Stelle als **Stütze** od. **Haushälterin** sofort od. bis 1. Okt. Gute langjährige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter Nr. B26440 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Besseres **Mädchen** wünscht Stellung zur Führung des Haushalts bei einzelnem Herrn auf 15. September. Angebote unter Nr. B26451 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gut erzogenes **Mädchen,** 16 J., kinderlieb, sucht in besserem Hause Stellung zu 1 oder 2 Kindern ohne Vergütung. Etwas Nähen u. Bügeln erlernt. Gute Behandlung erwünscht. Angebote unt. B26450 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Suche für 17jähriges **Mädchen** Stellung bei Hausfrau oder neben Köchin, wo sie den Haushalt gründl. erlernen kann; sehe weniger auf Lohn, als auf gute Behandlung. Zu erfragen unter Nr. B26412 in der Geschäftsst der „Bad. Presse".

Wo könnte junge Frau gut **nähen lernen?** Angebote unter Nr. B26350 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen

Gasthaus
im Amt Bruchsal, neu renoviert, mit Inventar, ist an kautionsfähigen **Wirt sofort zu vermieten, event. in Zapf zu geben,** könnte auch käuflich erworben werden. Eignet sich auch für einen Metzger. Zigarrenfabrikbetrieb könnte in dem Anwesen eingerichtet werden. Zu erfragen unter Nr. 3596a in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.2

Einfamilienhaus
Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei **Gustav Popp, Gernsbach,** Bleichstraße. 4906*

Kleiner Laden, im Zentrum der Stadt, umständehalber mit od. ohne Wohnung auf 1. Okt. bill. zu vermieten. Angebote u. Nr. B26417 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Kaiserstraße, beste Lage, 2 schöne **Läden** mit Nebenräumen zu vermieten. Näheres unter Nr. 11109 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Großes
photographisch. Atelier
mit Nebenräumen
nach Belieben, auch als
sehr helle Arbeitsräume
zu vermieten. Näh. **Baumeisterstraße 50,** bei **S. Münch.** B[illegible] 4.1

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Hirschstr., bei der Kaiserstr. u. der Hauptpost, schöne **Büro-Räume,** auch sehr geeignet für Versicherungen jeder Art, sof. od. spät. zu vermiet. Näh. **Uhlandstr. 8,** II, l.

Akademiestraße 22 sind 1 kl. und 1 größere **Werkstätte,** auch als **Lager,** mit Gas u. Elektr., sofort od. spät. billigst zu verm. Näh. daselbst 1. St., Vorderh. B26333.3.2

Scheuer und Stallung,
auch für Lagerräume geeignet, sofort zu vermieten. B26438.2.1
Zu erfragen **Rheinstraße 115.**

Schöne 7 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Veranda, einger. Bad sowie reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10972
Kaiserstr. 121. Näheres im Laden.

Kaiserstraße 145,
Eingang Lammstraße, ist im 5. St. eine **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Näheres beim **städt. Hochbauamt,** Karl-Friedrich-Straße 8, Zimmer 169. 10976.5.2

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Rokkstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock, Telephon 223. 6802

5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, wegen Versetzung auf 1. Oktober oder später zu vermieten. 11059.2.2
Kaiser-Allee 93, im Blumenladen.

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage
Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. **Schloßplatz 7, part.,** Büro. 7[illegible]*

Schöne, neu hergerichtete 10829
5 Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, auf sofort **Kaiserstr. 24 zu vermieten.** Preis 1000 ℳ. Näh. **Leopoldstr. 4,** part.

Hirschstraße 51a
in ruhigem Eckhause
hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8835
Zu erfragen: Kriegsstraße 73, Ecke Hirschstraße, 2. Stock. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, einger. Bad sowie reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiet. B[illegible]
Kaiserstr. 121. Näheres im Laden.

Ostendstraße 2
(Ecke Durlacher Allee), ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** 4. St., mit freier Aussicht, Balkon, Erker, Mans. u. sonst. Zub. auf sofort zu vermieten. Anzuseh. v. 10—12 u. 1—5 Uhr. Näh. bei der Eigentümerin, 4 Tr., rechts. 9345

Ludwig-Wilhelmstraße 16
ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Küche, Veranda, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B26482.5.1

2—3 Zimmer,
bisher Rechtsanwaltsbüro,
sind auf 1. Oktober zu vermieten. 11128.2.1
Kaiserstr. 145, 2 Treppen, Eing. Lammstr.

Sehr schöne Wohnung
von 5 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfrag. **Karlfriedrichstr. 6,** II.

Elegante
Vierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf 1. Okt. **zu vermieten.** Auch für Geschäftszwecke geeignet. 8938*
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße, im Pianolager.

Wegen Versetzung
ist **Kapellenstraße 40,** 4. St., eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde, freier Aussicht, ohne Gegenüber, auf 1. Okt. oder später billig zu vermieten. B25991.3.3
Zu erfr. von 12—2 Uhr u. 6—8 Uhr nachmittags.

Zähringerstr. 27,
parterre, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B26133.2.2

Im Hinterhs. **2 neu hergerichtete**
Wohnungen
bestehend aus je 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres **Baumeisterstraße 26,** Vorderhaus, 1. Stock. 10975*

Werderstraße 1.
Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9436*

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubeh. **Putlitzstr. 22,** II. rechts. Zu erfr. dortf. Hinterhs. B26479.2.1

In der Schwanenstraße
sind schöne **2 Zimmerwohnungen** mit Zubehör, eine sofort, eine auf 1. Oktober, zu vermieten. Näheres 11081* **Viktoriastr. 19,** 3. St., r.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. B26447
Kapellenstraße 24 III, erfragen im II. Stock.

Augustastraße ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Augustastr. 11, 1. Stock. B25281.10.5

Augustastraße 18 II schöne **Vierzimmerwohnung** in ruhig. Hause mit reichlichem Zubehör in freier Lage beim Sonntagsplatz zu vermieten auf 1. Okt. oder 1. Novbr. Preis 780 ℳ. B22765

Durlacher Allee 8 ist eine **Wohnung** im Hinterhaus, ein groß. Zimmer. Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. 2. St. Vdhs. B[illegible]

Gerwigstr. 7 ist neuzeitliche **Dreizimmerwohnung** mit Mansarde und Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. Tel. 717. B[illegible] 10.1

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. per sof. od. spät. zu verm. 4652

Kapellenstr. 16 ist per 1. Oktober **2 Zimmerwohnung** an ruhige kl. Familie zu vermieten. B26428
Näheres 3. Stock rechts.

Karlstraße 93 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Querbau, 2. St. B26413.2.1

Karl-Friedrichstraße 3, Hth., 2 Tr., auf 1. Okt. 1 größ. u. 1 kl. Zimmer mit Koch- und Leuchtgas, an ruh. Person zu vermieten. Näh. das. Laden, links. B26087.5.2

Karolinestr. 1 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Waschküche, per sofort zu vermieten. Näh. **Maria Alexandrastraße 11,** 1. Stock. B26437.3.1

Kronenstraße 47, 3. Stock, ist eine schöne **5 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfr. im 1. St., Bäckerei. B26436.3.1

Lessingstraße 72, nächst der Kriegstraße, ist der 4. Stock, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später **zu vermieten.** Näh. daselbst im 3. Stock. B26468

Marienstr. 93, in der Nähe des Bahnhofs, schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im Laden. 10025*

Morgenstr. 12 ist eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermiet., ebendaselbst eine **1 Zimmerwohnung** auf sof. oder 1. Oktbr. Zu erfragen part. lks. B26416.4.1

Ostendstraße 5 ist eine **Dreizimmerwohnung** im 4. Stock an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. St. links. B26099.5.2

Philippstraße 9, Stadtteil Mühlburg, ist eine **Mansardenwohnung,** besteh. aus 2—3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst. B26399.3.1

Putlitzstr. 12 ist eine freundl. **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas u. Zubehör auf 1. Oktbr. an kl., ruh. Familie zu vermieten. Näh. im 5. Stock daselbst oder **Kaiserallee 82,** III. B[illegible] 3.2

Rüppurrerstr. 8 schöne **Dreizimmer-Wohnung,** im Seitenflügel, Küche mit Veranda, per 1. Okt. zu vermieten. B26246.5.2
Näheres im 2. Stock daselbst.

Rüppurrerstr. 29c, 3. Stock, schöne **Vierzimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Bad, Mädchenkammer, Waschküche, Trockenspeicher, elektr. Treppenbeleuchtung, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres parterre links. 10731*

Schützenstr. 26 ist eine kl. **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst. B[illegible]

Schützenstr. 47 ist eine **Wohnung** von 4 oder 3 Zimmern, mit oder ohne Bad, sowie **Einzimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. B26302

Schützenstr. 52, 2. St., **5 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B23479.10.8

Sofienstraße 40 schöne **Eckwohnung,** 4—5 Zimmer, alle nach d. Straße gelegen, freie Lage u. vollständig neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Reichliches Zubehör. Auskunft im Laden. B26454

Sofienstraße 160a, II. St., ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Sofienstraße 160a II. B26105

Steinstr. 6, 2. Stock, ist freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** drei nach der Straße gehend, mit Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B25789.3.3

Veilchenstraße 22, II. St., **2 Zimmer,** Küche u. Keller mit elektr. Licht bis 1. Okt. zu vermieten. G. Herrmann. B26010

Vorholzstr. 42 eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock od. Luisenstr. 59. K. Orth. B26176
Anzusehen v. 10—12 u. 2—4 Uhr.

Waldhornstraße 8 ist im Seitenbau, 4. Stock, freundliche **3 Zimmer-Wohnung** billig zu vermieten. Bachmann. B26388.5.1

Werderstr., Vdhs. 2. St., sind **Zweizimmer-Wohnungen** mit Mansarde und Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Schützenstr. 54, Vdhs. 3. St. B26145.5.2

Wielandtstraße 28, Hth., **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller für 240 ℳ an erwachsene Personen auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. part. B26445

Wilhelmstraße 17 ist im Hinterh. eine **Zweizimmerwohnung** auf sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. Vordh. II. St. B26244

Wilhelmstraße 53 ist im 3. Stock **1 Zimmer,** Küche und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B26372.5.1

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße Nr. 4, Hinterhaus, sind **2 Wohnungen** mit je 2 schönen, geräumigen Zimmern u. Küche an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B26296.2.2

Yorkstraße 44, Ecke Weinbrennerstraße, neuzeitige **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden od. Tel. 2002. 10746

Zähringerstr. 51, Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller an **kleine,** ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 3705a

Beiertheim.
Breitestraße 74 ist eine **Wohnung** v. 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm., auch ist daselbst eine **Werkstatt** zu vermieten. B26371

Beiertheim, Breitestr. 121, ist eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. B26362.3.1

Durlach, Bergwaldstr. 26, geräum. **4 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zugehör, freie Lage, versetzungshalber auf 1. Oktober zu vermieten. B26146.2.2

Achern!
Wohnung zu vermieten: großstädtisch, zeitgemäß eingerichtet, I. Stock, mit Altan, 6 Zimmern, Bad, 2 Kammern, Keller, Gartenanteil mit Obstgenuß, auf 1. Okt. oder später. Näheres 3581a*
Ratskellerstraße 14, 1. Stock.

Möbliert. Zimmer
sofort zu vermieten. B26485
Kaiserstr. 135, 1. St.

2 elegant möblierte Zimmer, Herrenzimmer mit Balkon, Schlafzimmer mit Baderaum (Gasofen) sind zu vermieten. B26162.3.3
Gartenstraße 44, 2. Stock.

Möblierte
Wohnung mit Küche von 2—5 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 10089
Kriegstraße 160, 2. Stock.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** od. ein einzelnes in Mitte der Stadt für sogleich oder später zu vermieten. **Karl-Friedrichstr. 1,** 3. St., Eingang Zirkel. B26476

Gut möbl. Zimmer, part., mit bes. Eing. in schöner freier Lage zu verm. B26359
Rüppurrer Straße 54.

In gutem Hause sind **zwei schön möblierte Zimmer** auf sofort zu vermieten. B26249
Rudolfstraße 1, p.

Möbliertes Zimmer mit separat. Eingang ist an soliden Herrn per sofort zu vermieten. B26392.2.1
Kaiserstraße 33, 1 Treppe hoch.

Schön **möbliertes Zimmer** ist sofort an Fräul., auch Servierfrl., zu vermieten. Zu erfr. B26470
Karlstraße 6, V. Stock.

Einfach **möbliertes Mansardenzimmer** zu vermieten. B26455
Viktoriastraße 7, 4. Stock.

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstraße, 1 Treppe, links, erhalten ordentliche Leute gute, billige **Kost u. Wohnung.** B25970.5.3

Amalienstr. 25a, 3. Stock, rechts, ist ein schön möbliertes **Balkonzimmer** sofort oder später zu vermieten. B26405

Amalienstr. 44, Kaiserplatz, 2 Trepp. hoch, sind 2 auf die Straße gehende **Mansardenzimmer** auf 1. Okt. an eine Dame zu vermieten. B26172

Fasanenstraße 2, III., rechts (Ecke Kaiserstraße), sind **3 gut möblierte Zimmer** sogleich oder später billig zu vermieten. B26394.2.2

Gartenstr. 52 gut möbl. großes u. kl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1. Stock. B26195.5.3

Göthestraße 45, 1 Treppe, Gutenbergplatz, sind **gut möbl. Zimmer** mit od. ohne Küche sofort zu verm. eventl. einzeln. Einzusehen von 10 bis 6½ Uhr. B26478

Kaiserstr. 22, 2 Tr. hoch, ist **großes, schönes Balkonzimmer** mit Schreibtisch und Gaslicht auch vorübergeh. zu vermiet. B26503

Kaiserstraße 189, 3. St., ist ein kleines möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. B26475

Schützenstr. 94, 2. Stock, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** auf sofort billig zu vermieten. B26149.2.2

Sofienstraße 13, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten zu vermieten, auch vorübergehend. B26030

Waldhornstraße 31, IV, rechts, einfach möbl. **Mansardenzimmer zu vermieten** sofort od. später. B[illegible]

Mädchen, einf., gedieg., findet i. kl. Familie u. auswärts angenehmes Heim, evtl. Familienanschl. Näh. u. B25857 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche.

Landhaus
kleines, mit Stallung in der Umgebung von Karlsruhe auf 1. Okt. zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. B26456 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

In der **Nähe der Hauptpost** wird ein größeres, helles
Parterre-Lokal
mit Nebenräume als Warenlager **gesucht** in einem Haus mit Einfahrt bevorzugt. 2.1
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 11138 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erwünscht.

Kleiner Lagerraum, Keller in Weststadt bevorzugt, **gesucht.** Angebote unter Nr. 11110 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche auf sofort od. 1. Okt. eine **Zwei- oder Dreizimmerwohnung** in der Nähe der Waldstraße. Angebote unter Nr. B26453 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

2 Zimmerwohnung
mit Küche von Beamtenfamilie m. 1 Kind auf 1. Okt. gesucht.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B26318 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Seminarist sucht möbl. Zimmer mit Frühstück, Südstadt. Angebote unter Nr. 3723a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut möbliertes, ungeniertes
Zimmer
nähe Bahnhof von Fräulein sofort gesucht. Ang. unt. Nr. B26474 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

Kinderloses Ehepaar **sucht** zum 1. Oktober ein **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B26473 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Fünfzimmerwohnung
— Mitte der Stadt —
zu mieten gesucht
auf 1. Oktober oder später. Daselbst muß auch eine Stallung für 10—12 Pferde vorhanden sein.
Angebote unter Nr. B26181 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stadtgarten.

Samstag, den 4. September d. Js. abends von 8—11 Uhr:

Großes

Patriotisches Militär-Konzert,

ausgeführt von der Musik des Ersatz-Bataillons Landwehr-Infanterie-Regiments 109, unter der Leitung des Herrn Musikdirektors **Köninger.**

Zwischen 9 und 10 Uhr **Bengalische Beleuchtung des Stadtgartensees.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenheften . . . . . 30 Pfg.
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 11127

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 5. September 1915, nachmittags von 1/2 4—7 Uhr

Patriotische und volkstümliche Musik-Aufführungen

ausgeführt von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. **Liese.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften sowie Soldaten 20 Pfg.
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.
Kinder u. v. 10 Jahren die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 11129

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert von 1/2 4 bis 1/2 7 Uhr in der Festhalle statt.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, den 6. September, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14:

Vortrag (mit Lichtbildern)

Vom Kriegsschauplatz in Nordfrankreich-Lille-Verdun".

Der Besuch ist unentgeltlich. — Gäste sind willkommen. 11121

Der Vorstand.

COLOSSEUM.

Waldstrasse 16/18. — Telephon 1938.

Heute Samstag, den 4. September 1915,
abends 8 Uhr und
Morgen Sonntag, den 5. September 1915,
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

jeweils **Vorstellung.**

U. a.: 11113

Kätchen Loisset Franz Rivoli
Wilhelm Schüff u. Gattin.

Café Odeon.

Jeden abend

Künstler-Konzert

von dem Orchester **Zagel.** 11043

Westendhalle

Rheinstraße 30 — Haltestelle der Straßenbahn Strecke Rheinhafen.

Sonntag, den 5. September, im Garten

Vaterländ. Konzert

vom **Harmonie-Orchester,**
wozu höflichst einladet **Xaver Marzluff.**

NB. — Bei ungünstiger Witterung findet Streich-Konzert im Saal statt. 11112

Kaffee Erbprinz Hotel

Kaiserstrasse 26.

Grösster Billardsaal der Residenz.

7 neue Brunswick-Billards
:: :: 2 Matschbretter. :: ::

Zum gefl. Besuch ladet höflichst ein 11085
Der Spielleiter: **H. Hassert** aus Düsseldorf.

Schützenstr. 27, part., könn. Herren u. Damen an gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. B25933

Gut. Mittagstisch mit Kaffee 70 ₰, Abendessen 50 ₰. B25923.4.2 **Douglasstr. 8,** part.

Gottesdienstordnung für den 5. Septbr.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 1/2 9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonsvikar Schulz. 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlewein mit Abendmahl. — **Kleine Kirche.** 6 Uhr Missionar Zimmer. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofprediger Fischer. — **Johanneskirche.** 1/2 10 Uhr Stadtpfarrer Hesselbacher. 1/2 11 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Hesselbacher. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfarrer Rohde. 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtpfarrer Schilling. 1/4 12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Schilling. — **Lutherkirche.** 1/2 10 Uhr Stadtvikar Müller. — **Grabkapelle.** 6 Uhr Pfarrer Frantzmann. — **Städt. Krankenhaus.** 11 1/4 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). 1/2 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Stadtvikar Missionar Zimmer. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. Abends 1/2 8 Uhr Monatsmissionsstunde Missionar Maier. Montag und Freitag, abends 3/4 8 Uhr, Kriegsandacht.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr. 10 Uhr Gottesdienst. Im Anschluß: hl. Abendmahl. 1/2 10 Uhr Beichte.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag 8 U. **Lutherkirche:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

1/2 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Pfarrer Ziegler. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtmiss. Lieber, Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8 1/4 Uhr, Gebetsversammlung, 3. Stock. Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8 1/2 Uhr Gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag: vorm. 11 1/4 Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Pfarrer Lamerdin; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. — **Montag:** abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8 1/2 Uhr Blau-Kreuz-Verein. — **Dienstag:** abends 8 1/2 Uhr Bibelbesprechung für Männer u. Jünglinge. — **Mittwoch:** abends 8 1/4 Uhr Allgem. Versammlung. — **Donnerstag:** abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Durlacher Straße 32. — **Freitag:** abends 8 1/4 Uhr allgem. Kriegsgebetsstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag (Schutzengelfest): 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion für Jungfrauen u. Jungfrauen-Kongregation und weibl. Jugend; 7 Uhr hl. Messe; 1/4 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht; 1/4 4 Uhr Versammlung für die Jungfrauen-Kongregation; 1/2 8 Uhr Bittandacht mit Segen. Dienstag u. Freitag: abends 1/2 8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentinushaus.** Sonntag: 1/4 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: 3/4 6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, 1/2 7, 7, 1/4 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 1/2 8 Uhr deutsche Singmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten: 1/4 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; 3/4 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 1/2 8 Uhr abends Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst; 1/2 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 1/2 8 Uhr Bittandacht mit Segen. Donnerstag: abends 1/2 9 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation. — **St. Bernhardiskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Erstkommunikantenkinder; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 Uhr Kindergottesdienst; 1/2 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. Montag: abends 1/2 9 Uhr Männerkongregation. Donnerstag: abends 1/2 9 Uhr kirchl. Versammlung des Jugendvereins mit Predigt. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Männersodalität; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 1/2 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Sonntag: 1/2 6—1/2 8 Uhr Beichtgelegenheit; 1/4 7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 1/2 8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 9 U. Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; 1/2 8 Uhr Andacht für unsere Krieger mit Segen. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 1/2 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 1/2 8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** Sonntag: 1/2 6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und Monatskommunion aller Knaben und Jünglinge; 3/4 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst; 1/2 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; 7 Uhr Kriegsandacht mit Segen. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaftsandacht; 1/2 8 Uhr Bittandacht mit Segen.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.

10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends 1/4 9 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends 1/4 9 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Donnerstag, abends 1/4 9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/4 4 Uhr Predigt Pred. Becker. Nachm. 1/2 5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 1/4 9 Uhr, Gebetsversammlung. Mittwoch, abends 1/4 9 Uhr, Jünglings- und Männerverein. Freitag, abends 1/4 9 Uhr, Vorbereitungsgottesdienst. Prediger Barchet.

Am **Sonntag, den 5. September 1915, nachmittags 1/2 4 Uhr,** in der **Kronenhalle,** Kronenstraße 8, findet unsere diesjährige

General-Versammlung

mit Neuwahl sämtlicher Verwaltungsratsmitglieder statt.

Wir laden die Herren Vereinskameraden sowie alle Kriegsveteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundlichst ein und bitten um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß, Kronenstraße 15,** III. 26085.2.2

Für Schneider! Maschinenknopflöcher in Militärsachen macht vorschriftsmäßig und billig. **Max Gohn, Waldhornstraße 21,** 3. St. B25866.5.5

Schwarze 10889 4.4
Jackenkleider, Röcke Blusen, Schürzen.
Wilhelmstr. 34, eine Treppe.
Keine Ladenspesen, dah. staunend billig. Kriegsangehörige extra Rabatt.

Korsetten! Korsetten!
in reich. Auswahl eingetroffen, nur gute Qualitäten in all. Weiten von 2 ℳ an, bessere **Frackkorsetten** weit unt. Preis, **Reform-** u. **Kinderleibchen,** direkt aus d. Fabr. 11028.4.3 **Vogel,** Durlacher Allee 24, 1 Tr. l.

Höchste Preise
zahle für getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Weißzeug usw. B25236 **J. Groß,** Markgrafenstr. 6

Sparsam:
ausgiebig und **schmackhaft**
ist unser
Bayern-Kraft-Extrakt
Bester **deutscher** Ersatz für Liebig-Extrakt.
In den einschlägigen Geschäften zu erhalten. 3390a.6.6
Münchner Nährmittel-Werk G. m. b. H., München 9.
Vertr.: **Fr. Wöllert, Karlsruhe, Gutenbergstr. 3.**

Tannenhonig u. Tafel-Aepfel,
frühe, zum sofortigen Genuß empfiehlt
Erste Markgräfler Obstversandstelle Kandern.
Bitte Preisliste zu verlangen. 3611a.13.4

Ungeziefer im Felde vernichtet radikal **Goldgeist**
verhütet Zuzug und schützt gegen Infektionskrankheiten. Feldpostbriefpackung (10 Pf. Porto) extrastark 60 Pf. Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen (Apotheken und Drogerien).
Depots: **G. Ellinger,** Sophienstr. 128, **Th. Walz,** Kurvenstr. 17, **Hans Reichard,** Werderplatz 44, **M. Strauss,** Hardtstr. 21.

Wer seine Betten u. Polstermöbel billig und gut aufgearbeitet haben will, sende seine Adresse an B25302 **A. Baumgärtner, Ruitsstr. 18.**

Zuckerkranke erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Callenfels) durch **W. Rie Köln, Georgsplatz 2b.**